



Ost- und Westpreußenring

in Kücknitz

Auswertung der Bürgerbeteiligung im Herbst '22

Weitere Informationen finden Sie unter: www.luebeck.de/kuecknitz-strassen.de

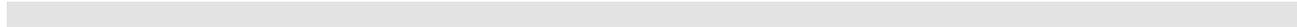
Hansestadt Lübeck
Fachbereich 5 - Planen und Bauen
5.660 Stadtgrün und Verkehr
Urbane Mobilitätsprojekte
Großer Bauhof 14 | 23552 Lübeck
(0451) 115
stadtgruen.verkehr@luebeck.de
www.luebeck.de

in Kooperation mit:

Fachbereich 3 - Umwelt, Sicherheit, Ordnung
3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Klimaleitstelle
Kronsfordter Allee 2-6 | 23560 Lübeck
klimaleitstelle@luebeck.de

Fachbereich 4 - Kultur und Bildung
4.5.1.3 Jugendarbeit / Jugendamt
Kronsfordter Allee 2-6 | 23560 Lübeck
jugendarbeit@luebeck.de





Impressum

Herausgeber: Hansestadt Lübeck
Fachbereich 5 – Planen und Bauen
5.660 Stadtgrün und Verkehr
5.660.2 Urbane Mobilitätsprojekte
23552 Lübeck

Ansprechpartnerin:
e-mail: Kerstin Uhlemann über Tel (0451) 115
stadtgruen.verkehr@luebeck.de

Stand: April 2023



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. Herangehensweise zur Beteiligung	6
3. Zusammenfassung und Auswertung der Beteiligungsformate	7
3.1 Stadtteilspaziergang	7
3.2 Beteiligung von Kindern	9
3.3 Auftaktveranstaltung	11
3.4 Mitmachpostkarten	15
3.5 Kücknitzer Runde	18
4. Schlussfolgerungen für die weitere Planung	19
5. Anhang	21
5.1 Vorbereitung und Ergebnisse des Stadtteilspaziergangs	
5.2 Bericht und Ergebnisse der Kinderbeteiligung	
5.3 Ergebnisse der Auftaktveranstaltung	
5.4 Ergebnisse der Mitmachpostkarten	



Danksagung

Unseren Dank sprechen wir allen Teilnehmenden an den Beteiligungsformaten aus für ihr Interesse am Projekt und die mündlich oder schriftlich geäußerten, wertvollen Hinweise.

Ein besonderes Dankeschön gilt der Leitung der Grundschule Roter Hahn in Kücknitz, die uns bei der Ausrichtung der Auftaktveranstaltung in der Aula im September 2022 unterstützt hat.



1. Einleitung

Der Ost- und Westpreußenring in Kücknitz soll zu einem wassersensiblen, fahrradfreundlichen und barrierefreien Straßenraum umgestaltet werden. Ziel ist, den Straßenraum sowie die angrenzenden Grundstücke robuster gegenüber den unvermeidbaren Klimafolgen zu gestalten. Auf diese Weise soll die Überflutungsvorsorge bei Starkregen sowie die Hitzevorsorge bei längeren und häufigeren Hitzeperioden im Sommer gestärkt werden. Diese wassersensible Gestaltung soll zudem mit den Anforderungen an eine sichere, bedarfsgerechte und attraktive Fahrradinfrastruktur sowie an barrierefreie Fußgängeranlagen verknüpft werden. (Für weiterführende Erläuterungen siehe www.luebeck.de/kuecknitz-strassen.de sowie den dort verfügbaren Bericht zum Ost- und Westpreußenring, VO/2022/11023.)

Am Ost- und Westpreußenring gibt es überwiegend straßenbegleitende, separate Radwege, die für Radfahrende im Gegenverkehr freigegeben sind. Diese zeigen nicht nur gravierende bauliche Mängel, sondern sind zudem straßenrechtlich nicht zugelassen. Es entstehen immer wieder Unfälle und Konflikte beim Ein- und Abbiegen an Einmündungen sowie an parkenden Fahrzeugen. Welche Form der Straßenraumgestaltung und Radwegführung zukünftig umgesetzt wird, soll nun in einem zielorientierten Verkehrsplanungsprozess mit breit angelegter Öffentlichkeitsbeteiligung herausgearbeitet werden, um die Flächen neu aufzuteilen und sie somit fahrradfreundlich, barrierefrei und wassersensibel zu gestalten.

Als Auftakt fand im September und Oktober 2022 eine breit angelegte Bürger:innenbeteiligung statt, inklusive einer Beteiligung von Kindern. Auf diese Weise sollten die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig über das geplante Projekt informiert und Hintergründe erläutert werden. Zudem sollten die Anwohnenden die Möglichkeit zur Mitgestaltung erhalten und Verbesserungsvorschläge vorbringen können, damit diese bei der Beauftragung eines Planungsbüros und der Entwicklung von Vorentwürfen für die zukünftige Gestaltung des Straßenraumes berücksichtigt werden können.

2. Herangehensweise zur Beteiligung

Für die breit angelegte Bürger:innenbeteiligung zur Mitgestaltung des Ost- und Westpreußenrings wurden verschiedene Formate angeboten, um ein möglichst umfangreiches Meinungsbild einholen zu können:

- **Stadtteilspaziergang:**
Freitag, 09. September 2022 von 16:00 bis 18:00 Uhr;
durchgeführt durch den Bereich Stadtgrün und Verkehr
- **Beteiligung von Kindern:**
Freitag, 16. September 2022 von 14:00 bis 15:30 Uhr;
durchgeführt durch den Bereich Jugendarbeit / Jugendamt in enger Absprache mit dem Bereich Stadtgrün und Verkehr
- **Offizielle Auftaktveranstaltung** in der Grundschule Roter Hahn:
Donnerstag, 22. September 2022 von 19:00 bis 21:00 Uhr;
durchgeführt durch den Bereich Stadtgrün und Verkehr sowie der Klimaleitstelle
- **Mitmachpostkarten und E-Mail-Briefkasten:**
Auf diesen konnten Anwohnende von Ende August bis zum 10. Oktober 2022 Anregungen notieren und an die Klimaleitstelle der Hansestadt Lübeck schicken;
Die Mitmachpostkarten hat die Klimaleitstelle in enger Abstimmung mit dem Bereich Stadtgrün und Verkehr entwickelt.
- **Kücknitzer Runde** im Gemeinschaftshaus Rangenberg:
Donnerstag, 27. Oktober 2022 von 19:00 bis 21:00 Uhr;
mit Beiträgen vom Bereich Stadtgrün und Verkehr sowie der Klimaleitstelle

Die konkrete Beschreibung, Zusammenfassung und Auswertung der einzelnen Formate folgt in den nächsten Kapiteln. Diese wurden von den jeweils zuständigen Sachbearbeiter:innen erstellt und von den Abteilungsleiter:innen freigegeben.



3. Zusammenfassung und Auswertung der Beteiligungsformate

3.1 Stadtteilspaziergang

Der Stadtteilspaziergang fand am Freitag, den 09. September 2022 von 16:00 bis 18:00 h statt und wurde vom Bereich Stadtgrün und Verkehr durchgeführt. Die zweistündige Begehung sollte allen interessierten Mitbürger:innen die Gelegenheit geben, vor Ort auf Missstände im Straßenraum und bei den verkehrlichen Verhältnissen hinzuweisen und aus ihrer Sicht Vorschläge zur Verbesserung ihrer künftigen Wohnstraßen zu machen. Dazu wurden entlang der ca. 2.300 m langen Gehrunde von der Bushaltestelle Kornweg über den Ostpreußenring zur Endbushaltestelle Roter Hahn und auf dem Westpreußenring zurück zur Bushaltestelle Ostpreußenring an 16 Standorten Stopps eingelegt.

Während dieses Spaziergangs meldeten sich die 25 Teilnehmenden insgesamt 174 Mal zu Wort. Die Aussagen notierte eine städtische Mitarbeiterin in einer Niederschrift zum Spaziergang. Sie wurden im Nachgang in einer Tabelle erfasst und zehn verkehrlichen Themen zugeordnet (siehe Abb. 1).

verkehrliches Thema	1 Verkehrssicherheit	2 Überquerungen	3 Gehwege	4 Radweg, Radparken	5 Bushaltestelle, Busverkehr	6 Aufenthaltsräume	7 Parken	8 Kfz-Fahrbahn	9 Lastenräder, E-Roller	10 Sonstiges
Anzahl Hinweise	38	20	24	27	7	3	3	20	12	22
Hinweise gesamt	174									

Abb. 1: Anzahl der Wortmeldungen zu den 10 verkehrlichen Themen (siehe Kap. 5.1 im Anhang)

Fast ein Viertel aller Hinweise (38 von 174) betreffen Aspekte, Sorgen und Überlegungen zur **Verkehrssicherheit**. Dabei werden überwiegend Sichtbehinderungen durch parkende Fahrzeuge an Überquerungsstellen über die Fahrbahn und an Einmündungen sowie schlechte Einsehbarkeit von Grundstückszufahrten wegen hoher, dichter Bepflanzung genannt. Das Anhalten der Fahrzeuge auf dem Radweg führt immer wieder zu Konflikten. Zudem werden Radfahrende aus beiden Fahrtrichtungen wegen der Sichtbehinderung erst spät gesehen. Deutliche Kritik wird geäußert, dass Fahrzeuge am Westpreußenring zum Parken den Rad- und Gehweg mitbenutzen. Das zeigt den hohen Parkdruck im Quartier.

Ein intensiver Kritikpunkt ist der extrem schlechte bauliche **Zustand** des am Ost- und Westpreußenring umlaufend asphaltierten **Radweges** von 2,3 km Länge. Auch die bauliche Trennung zwischen Rad- und Gehweg mit eingebauten Bord wird beanstandet, da der Höhenversatz eine Stolperkante für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen darstellt. Ein weiterer Kritikpunkt ist der Wechsel der Befestigungen an Zufahrten über den Geh- und Radweg. Die Zufahrten sind meist steil, stark geschädigt und damit – besonders bei Nässe – schwierig zu begehen. Verbesserungen werden auch an den großflächigen Knotenpunktbereichen Pommernring und Schlesienring gewünscht, um hier sicherer die Fahrbahn zu queren.

Durch das Parken am Fahrbahnrand in der Nähe der kleinen Mittelinseln entsteht immer wieder Stau und die Gefahr von Kollision mit Unfallfolgen. Oft müssen Busse rangieren oder können sich nicht begegnen. Um hier kurzfristig die Situation zu entschärfen, werden in Zusammenarbeit mit der Straßenbau- und -verkehrsbehörde ordnungsrechtliche Maßnahmen wie beispielsweise Verkehrsbeschilderung und / oder Fahrbahnmarkierungen geprüft. Die zahlreichen Hinweise zu **Überquerungen** (20 Hinweise), **Gehwegen** (24 Hinweise), **Radwegen** (27 Hinweise), **Parken** (20 Hinweise), **Fahrbahn** (Hinweise) in Verbindung mit Sorgen zur **Verkehrssicherheit** (38 Hinweise) machen das infrastrukturelle und sicherheitsrelevante Defizit am Ost- und Westpreußenring deutlich.

Aber auch anteilmäßig weniger Wortmeldungen – beispielsweise zu einem würdigen Standort des Denkmals Roter Hahn, mangelhafter Beleuchtung, die Gehwegbreite einschränkende Masten und Stromkästen sowie im Gehwegbereich unsachmäßig abgestellte E-Roller, zu zweckentfremdeter Garagennutzung und Mängel in der Radwegbeschilderung – sind wichtig und werden im weiteren Planungsprozess berücksichtigt.

Wünsche nach mehr Aufenthaltsqualität, insbesondere an der Endhaltestelle Roter Hahn, nach Sitzbänken in Grünanlagen, bessere Angebote auf Spielplätzen und sichere Überquerungen im Zuge von angeschlossenen Wegen durch Grünanlagen werden nachdrücklich geäußert. Optimierungsbedarf wird an der Lage einiger Bushaltestellen gesehen. Auch die großen Buseinstiegshöhen bereiten vielen Menschen Schwierigkeiten.

Insgesamt wird deutlich, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht nur auf bauliche und Sicherheitsmängel im Straßenraum hinweisen, sondern auch Verbesserungsvorschläge zum Busverkehr insgesamt machen. Dazu gehören die Attraktivitätssteigerung zur Busnutzung, die Taktverdichtung, die Änderung der Busroute ohne die Haltestelle Roter Hahn anzufahren sowie ein Verknüpfungspunkt mit Park & Ride. Im weiteren Planungsprozess soll daher neben dem Bereich Stadtplanung und Bauordnung auch der Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH) für Infrastruktur, Busstationen und attraktivere Mobilität eingebunden werden.

Im Anhang dieses Berichtes befinden sich der Lageplan der begangenen Route, die Befragungsliste, die Niederschrift zur Begehung sowie die Tabelle mit den erfassten standortbezogenen Themen.

3.2 Beteiligung von Kindern

Die Beteiligung von Kindern fand am 16. September 2022 von 14:00 bis 15:30 h statt und wurde durch den Bereich Jugendarbeit / Jugendamt in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Stadtgrün und Verkehr durchgeführt. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist gemäß § 47 f der Gemeindeverordnung für Schleswig-Holstein rechtlich vorgeschrieben. Die Kinder sollten somit die Möglichkeit erhalten, ihre Meinung über ihre täglichen Schul- und Freizeitwege zu äußern.

Ursprünglich sollte die Beteiligung im Rahmen einer Radtour für Kinder und Jugendliche am Ost- und Westpreußenring in Form von teilstrukturierten Interviews am 09. September 2022 stattfinden. Aus Krankheitsgründen musste die Durchführung jedoch auf den Alternativtermin am 16. September 2022 verschoben werden, konnte dann aber aus verschiedenen organisatorischen Gründen nicht wie ursprünglich geplant als Radtour mit Kindern und Jugendlichen stattfinden. Von daher fand stattdessen eine Begehung mit den Kindern statt. An dieser nahmen elf Kinder teil (im Folgenden Teilnehmende genannt).

Die noch ausstehende Jugendbeteiligung wird im Rahmen der zweiten Bürger:innenbeteiligung im Sommer / Herbst 2023 stattfinden und sich insbesondere um die Meinungsbildung zu den entwickelten Entwurfsvarianten drehen. Eine Radtour mit den Jugendlichen und Diskussionen vor Ort ist hierzu vorgesehen.

Verlauf der Begehung

Nachdem die elf teilnehmenden Kinder auf dem Schulhof der Grundschule Roter Hahn begrüßt und über den geplanten Ablauf informiert wurden, gingen sie gemeinsam mit der Projektverantwortlichen und drei Kolleg:innen der Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung zur Einmündung Tannenbergsstraße / Westpreußenring. Dort teilten sie sich in zwei Gruppen auf. Bei der Gruppenbildung berücksichtigten die Betreuer:innen den genauen Wohnort der interessierten Kinder.

Gruppe A (4 TN) ging von hieraus südwärts, Gruppe B (7 TN) nordwärts die Runde. Begleitet von je zwei städtischen Kolleg:innen machten sie an Kreuzungen und anderweitig bemerkenswerten Stellen Halt, um deren Zustand zu beurteilen, was sie gut finden oder als Hindernis sehen. Weiter wurden den Kindern während des Rundgangs einige spezifische Fragen gestellt, die z. T. mit Abstimmungen (per Handzeichen) verbunden waren. Die Kinder stellten auch selbst gezielte Fragen nach Recht und Unrecht zum Verhalten auf dem Geh- und Radweg. Zurück auf dem Schulhof erhielten alle Teilnehmenden einen Ausblick zum weiteren Verfahren sowie eine Aufmerksamkeit für die zur Verfügung gestellte Expertise.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Insgesamt äußerten die teilnehmenden Kinder zahlreiche Kritik an den bestehenden Verkehrsverhältnissen des Straßenzugs und brachten viele Verbesserungsvorschläge ein. Der wohl größte Kritikpunkt waren **parkende Autos**, die insbesondere an Kreuzungen / Querungen / Einmündungen die Sicht versperren oder gar Radwege blockieren. Die **schlechte Einsehbarkeit** wird zudem von hohen, dichten Hecken und anderen Hindernissen, wie z. B. Müllcontainer, verursacht. Der **Zustand der Geh- und Radwege** steht den schlechten Sichtverhältnissen in nichts

nach. Unebenheiten (oft bei Ein- / Ausfahrten), kaputte Beläge, Schlaglöcher, Wildwuchs sowie die Schräglage von Wegen wurden fast durchgängig bemängelt. Weiter fehlt es an **Straßenquerungen mit Unterstützung, Aufenthaltsmöglichkeiten** sowie mancherorts an **Beleuchtung**. **Rücksichtsloses, regelwidriges Verhalten erwachsener Verkehrsteilnehmer:innen** wurden ebenfalls kritisiert. Neben zu schnell fahrenden Autos standen hier insbesondere die sogenannten Eltern-Taxis in der Kritik, die während der Hol- und Bringzeiten die Unübersichtlichkeit verstärken und so zu weiteren Gefährdungen beitragen.

Die **Verbesserungsvorschläge** der teilnehmenden Kinder richten sich zu einem großen Teil auf die Behebung der benannten Mängel, z. B. Hecke schneiden, Wege reparieren, mehr Ampeln / Zebrastreifen einrichten. Glatte, breite und gut markierte (auch rot, pink oder lila eingefärbte) Fuß- und Radwege sind als Anliegen der Kinder besonders hervorzuheben. Bei der Frage, ob Radwege (als Schutzstreifen) auf die Straße verlagert werden sollen, gab es unterschiedliche Einschätzungen. Eine Gruppe stimmte geschlossen dafür, die andere dagegen. Zwei Kinder sagten, wenn ihre Eltern auf der Straße fahren, täten sie es auch. Allerdings hatte es den starken Anschein, dass hierfür die Gruppendynamik ausschlaggebend war, wodurch die Abstimmungsergebnisse hinsichtlich ihrer Validität als nichtig einzustufen sind. Eine nachträgliche Erhebung, z. B. in Form einer geheimen Wahl, mit mehr Gewicht auf Quantität könnte hier für Klarheit sorgen. Außerdem schlugen die Teilnehmenden größere Bushäuschen, mehr Blumen und Spielgeräte / -plätze, eine Vorfahrt für Radfahrende sowie Brücken als gefahrlose Fahrbahnquerungen vor.

Im Anhang befinden sich die (Roh-)Ergebnisse im Detail und der Lageplan mit der gegangenen Route (siehe Kap. 5.2).

3.3 Auftaktveranstaltung

Die offizielle Auftaktveranstaltung fand am 22. September 2022 in der Aula der Grundschule Roter Hahn 19:00 bis 21:00 Uhr statt. Sie wurde durch den Bereich Stadtgrün und Verkehr sowie der Klimaleitstelle durchgeführt und von dem Büro boy | Strategie und Kommunikation GmbH aus Kiel moderiert. Mit ca. 70 Anwohnerinnen und Anwohnern war die Veranstaltung sehr gut besucht.

Nach der offiziellen Begrüßung durch die Bereichsleitung von Stadtgrün und Verkehr folgten verschiedene Vorträge zu den Hintergründen und Zielen des Projektes. Die Referenten:innen erläuterten die weiteren Projektphasen sowie den Projektzeitplan und zeigten die vorgesehenen Möglichkeiten zur Mitgestaltung auf. Da die Hansestadt Lübeck zudem Praxispartnerin in dem Forschungsprojekt BlueGreenStreets ist, das durch die HafenCity Universität Hamburg (HCU) koordiniert wird, folgte ein Vortrag der HCU. (Weitere Informationen zu dem Projekt sind hier abrufbar: <https://www.hcu-hamburg.de/research/forschungsgruppen/reap/reap-projekte/bluegreenstreets/>). Im Rahmen der HCU-Präsentation wurden zunächst die Hintergründe für eine neue Art der Straßenraumgestaltung näher erläutert und anschließend u.a. verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung sowie Praxisbeispiele vorgestellt.

Im Anschluss an die Präsentationen hatten die Anwohner:innen die Möglichkeit, ihre Sorgen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge für die Umgestaltung des Ost- und Westpreußenrings zu äußern. Diese Wortmeldungen wurden von fünf Mitarbeitenden der Hansestadt Lübeck auf 70 Kärtchen notiert und diese an Stellwände gepinnt. Insgesamt 96 Wortmeldungen wurden schriftlich festgehalten und in einer Tabelle den drei Oberthemen: Thema 1: Starkregen / Hitzevorsorge, Thema 2: Entwässerung und Thema 3: Verkehr mit zehn verkehrlichen Unterthemen zugeordnet. Etwa 18 Hinweise wurden ergänzend auch beim Unterthema Verkehrssicherheit aufgeführt, weshalb insgesamt 114 Hinweise gelistet sind. Solche sicherheitsrelevanten Aspekte sind beispielsweise: „Heckenrückschnitt zum Herstellen Lichtraumprofil“ (Hinweise Bepflanzung und Verkehrssicherheit) oder „Bordabsatz zwischen Radweg und Gehweg entfernen“ (Hinweise Radweg und Verkehrssicherheit) oder „Wunsch flächendeckend Tempo 30, stärkere Geschwindigkeitskontrollen“ (Hinweise Fahrbahn und Verkehrssicherheit).

Oberthema	Starkregen und Hitze	Entwässerung	Verkehr										
			1 Verkehrssicherheit	2 Überquerungen	3 Gehwege	4 Radweg, Radparken	5 Bushaltestelle, Busverkehr	6 Aufenthaltsräume	7 Parken	8 Kfz-Fahrbahn	9 Lastenräder, E-Roller	10 Sonstiges	
verkehrliches Unterthema													
Anzahl Hinweise	11	7	28	5	10	9	5	26	15	4	12	114	
Insgesamt	132												

Abb. 2: Anzahl der Wortmeldungen zu den unterschiedlichen Themenfeldern (siehe Kap. 5.3 im Anhang)

In der Diskussion äußerte sich fast jeder fünfte Teilnehmende zu den **Hauptthemen Starkregen** (11 Hinweise) und **Entwässerung** (7 Hinweise). Dabei wurden die lokalen Auswirkungen von Starkregen benannt, beispielsweise überflutete Keller oder fehlende Straßeneinläufe in Senken. Nachdem einige Anwohnende die Trennung der Mischwasserkanalisation als Lösung vorschlugen, erläuterte der Vertreter der Entsorgungsbetriebe den Sachverhalt. Eine solche umfassende und

strukturelle Tiefbaumaßnahme ist zeit- und kostenintensiv. Ziel ist daher, das anfallende Regenwasser vor Ort zu versickern, zurückzuhalten und ggf. verzögert in die Mischkanalisation einzuleiten. Einige Teilnehmende brachten hierzu Vorschläge ein, wie die Nutzung von Regentonnen oder Zisternen und fragten nach Fördermöglichkeiten. Einige Teilnehmende wollten wissen, welche Kosten für sie selbst entstehen. Andere Bürger:innen sorgten sich um die notwendige Pflege der neuen Bepflanzung in den Straßen. Die zuständigen Verwaltungsmitarbeitenden sehen genau hierin eine wichtige, planungsbegleitende Aufgabe, die neuen blau-grünen Elemente zur Versickerung und Rückhaltung des Niederschlagswassers nicht nur bautechnisch herzustellen, sondern deren Unterhaltung finanziell und personell zu sichern.

Beim **Hauptthema Verkehr** wurden sehr viele gegensätzliche Meinungen geäußert. Insgesamt wurden den 10 verkehrlichen Unterthemen 114 Hinweise zugeordnet (siehe Abb. 2). Vor allem zum Thema **Verkehrssicherheit** kamen viele Wortmeldungen, Gedanken und Sorgen. Etwa jede vierte Aussage wurde als sicherheitsrelevant eingestuft. Dabei ging es darum, dass die Autos die Straßen dominieren, der Raum von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen eingeschränkt ist oder Verkehrsregeln missachtet werden und sich daraus Gefährdungen ergeben. Viele Teilnehmende sehen ihre Kinder prinzipiell auf einem sicheren Schulweg zu Fuß und auch mit dem Rad. Als sehr gefährlich stufen sie die mit kleiner Mittelinsel ausgestattete Überquerungsmöglichkeit in der engen Kurve an der großen, grünen Verkehrsinsel am Pommernring ein. Hier ist ein Treffpunkt mehrerer Kinder organisiert und eine erwachsene Person begleitet die Kinder beim Queren. Die angeschlossenen Gehwege zwischen Pommernring und Schneidemühlstraße sind zu schmal für kindergerechte Gruppenbegehung, so dass einige Schulkinder immer am Fahrbahnrand laufen. Die Radfahrerlaubnis auf dem Gehweg wird gerne angenommen, doch sehen sich die Kinder oft im Konflikt mit sich beschwerenden Erwachsenen.

Insgesamt meldeten die Teilnehmenden zu hohe Fahrgeschwindigkeiten auf beiden **Kfz-Fahrbahnen** und regten Tempo 30 auch für den Westpreußenring an. Als besonders kritische Einmündungen werden jene am Pommernring und am Schlesienring gesehen, da hier Mittelinseln eingebaut sind, die den Verkehr ausbremsen. Die Fahrzeuge, einschließlich Busse, können dementsprechend nicht flüssig fahren. Mehrheitlich wird die Umgestaltung der großräumigen, unübersichtlichen Einmündung Pommernring gefordert.

Auch das Thema **Parken** wurde viel diskutiert. Einigkeit bei allen Teilnehmenden bestand darin, dass es ein Park- und Durchfahrtsverbot für Lkw und Transporter geben sollte, der Lieferverkehr jedoch sichergestellt sein muss. Es wurde auch der Wunsch geäußert, dass insbesondere am Ostpreußenring keine PKW-Stellplätze entfallen sollten. Auf der Suche nach alternativem oder zusätzlichem Parkangebot sollen die Wohnungsbaugesellschaften konstruktiv einbezogen werden. Möglicherweise könnte man den straßenbegleitenden Parkraum mit Anwohner:innenparken neu organisieren. Es soll darauf geachtet werden, dass Parken nahe an Überquerungen zu unterbinden ist, weil die Sichtbeziehungen zwischen Fußgänger:innen und Autofahrenden eingeschränkt sind. Das Parken auf dem Radweg soll nicht mehr möglich sein, eine durchgehende und sichere Befahrung sei wichtig anzubieten.

Im Vergleich zum Parken spielte das Thema **Radverkehr** eher eine untergeordnete Rolle. Den in beiden Richtungen befahrbaren Radweg aufzugeben, kommt für viele Teilnehmende nicht in Frage. Sie möchten nicht auf der Fahrbahn fahren, vielmehr sei es ihr Wunsch, den bestehenden

Zweirichtungsradweg sogar zu verbreitern. Andere Radinteressierte bemerkten, dass der Radweg eigentlich ausreichend Breite bietet, aber oft zugeparkt wird, von E-Rollern zugestellt ist, durchweg gravierende bauliche Mängel und sogar Rasenbewuchs aufweist und der Höhenversatz zum Gehweg hin gefährlich sei.

Die Probleme in Zusammenhang mit der Nutzung von **E-Rollern** sind auch in Kücknitz präsent – wie schnelles Fahren auf Geh- und Radwegen und Konflikte mit entgegenkommenden Radfahrenden auf dem Zweirichtungsradweg. Als störend und gefährdend werden „wild“ abgestellte E-Roller empfunden – dabei könnten geeignete Abstellplätze für E-Roller Abhilfe schaffen.

Umsteigen, Leihen, Parken, Tauschen – einige Teilnehmende wünschen sich verschiedene moderne Mobilitätsangebote und Dienstleistungen wie **Lastenrad, E-Scooter** und **Carsharing mit E-Ladesäulen**. Sichere, barrierefreie Abstellanlagen für E-Räder sollten die Wohnungsbaugesellschaften nachrüsten.

Ein weiterer Diskussionsschwerpunkt war der **Busverkehr**. Alle **Haltestellen** sind nicht barrierefrei, zudem befinden sich die Ein- und Ausstiege auf dem Radweg. Sich begegnende Busse können oft nicht aneinander vorbeifahren. Die Busroute über die Haltestelle Roter Hahn wird mehrfach in Frage gestellt. Hier wurde der Wunsch nach einem attraktiven Aufenthaltsbereich geäußert. Vorgeschlagen wird, die Buslinien auch über die Elbingstraße ausfahren zu lassen. Mehrfach wird ein dichter Bustakt der drei Buslinien gewünscht und dass alle Haltestellen erhalten bleiben. Der Ostpreußenring sollte keinen Busverkehr aufnehmen. Den Bahnhof Kücknitz könnte künftig als Verknüpfungspunkt mit Parkplätzen und Mobilitätsangeboten genutzt werden.

Attraktive **Gehwege** und **Überquerungen** sind barrierefrei, komfortabel und sicher. Sowohl Schulkinder, Eltern mit Kinderwagen oder Menschen mit Rollatoren, alle sind gleichermaßen auf hindernisfreie Wege angewiesen. Das vermissen die Bürger:innen am Ost- und Westpreußenring. Es fehlen barrierefreie Buswartesteige am Westpreußenring und die Verkehrsinseln an der Einmündung Pommernring und bei der Tilsitstraße sind ungünstig gelegen. Es wird der Wunsch nach einer Druckastenampel für den Zebrastreifen an der Schneidemühlstraße geäußert. Auch werden weitere Überquerungsmöglichkeiten vermisst. Oft treten die Anwohnenden zum Queren auf die Fahrbahn zwischen den parkenden Fahrzeugen hervor, sodass Konflikte und Unfälle entstehen. Wesentlicher Kritikpunkt sind auch die schadhafte, wechselnden Beläge an den Zufahrten und Flickstellen an den gebrochenen Betonplatten.

Insgesamt wünschen sich die Anwesenden zum Thema **Aufenthalt** ein attraktiveres Umfeld mit mehr Sitzbänken – insbesondere am Ostpreußenring und an der Grünfläche Roter Hahn – und mit Neupflanzungen von Bäumen. Doch gleichzeitig äußern sie Zweifel, wie dieser Pflegeaufwand betrieben werden kann. Die Fußwege durch die Wäldchen sollten besser beleuchtet sein.

Wie die zahlreichen Kommentare und Hinweise zeigen, haben sich die Anwohnenden intensiv beteiligt und zeigen ein großes Interesse an der Mitgestaltung des zukünftigen Straßenraums am Ost- und Westpreußenring. Es wird jedoch auch deutlich, dass verschiedene, zum Teil sich widersprechende verkehrliche und nicht verkehrliche Wünsche und Hinweise aufeinandertreffen. Die Herausforderung für die Planenden ist nun, diese Aspekte im nächsten Planungsschritt



abzuwägen. So schlug ein Teilnehmender vor: „Möglicherweise kann ein Verkehrsversuch als konkretes Reallabor dazu dienen, die Auswirkungen und Folgen für unseren künftigen Straßenraum am Ost- und Westpreußenring probenhalber erfahr- und erlebbar zu machen.“



3.4 Mitmachpostkarten

Als Ergänzung zu den klassischen Beteiligungsformaten entwickelte die Klimaleitstelle in enger Abstimmung mit dem Bereich Stadtgrün und Verkehr eine Mitmachpostkarte. Ziel war es, auf das Projekt und die verschiedenen Möglichkeiten der Mitgestaltung aufmerksam zu machen und auch auf diese Weise die Anwohnenden zu erreichen, welche nicht an der Auftaktveranstaltung bzw. dem Stadtteilspaziergang teilnehmen konnten oder wollten. Insgesamt wurden am 25. und 29. August 2022 knapp **2.000 Postkarten** an alle Haushalte in den Straßen Ostpreußenring, Masurenstraße, Romintenweg, Trakehnenweg und dem Westpreußenring verteilt. Auf den Mitmachpostkarten konnten die Anwohnenden Anregungen und Hinweise notieren. Zur Rückgabe der Antwortkarten bis zum 10. Oktober 2022 an die Klimaleitstelle der Hansestadt Lübeck standen der portofreie Postweg oder die Abgabe im Bürgerservicebüro Kücknitz am Kirchplatz 7 b an der Infothek zur Verfügung.

Als Expertin oder Experte vor Ort wurden die Anwohnenden um Beantworten folgender Frage gebeten: „**Wie stellen Sie sich den Straßenraum des Ost- und Westpreußenrings in der Zukunft vor?**“ Dazu sollten sie konkrete Ideen zu folgenden Punkten notieren:

- Verbesserung der Geh- und Fahrradwege
- Umsetzung der Barrierefreiheit
- Sicherer Schulweg
- Aufwertung des Straßenraumes
- Optimierung der Verkehrsführung und des ruhenden Verkehrs
- Starkregen- und Hitzevorsorge

Das **Resümee** nach Abschluss der Aktion Mitmachpostkarten ist: Bei der Klimaleitstelle gingen 33 Antwortpostkarten, drei E-Mails und ein Brief bis zum 10. Oktober 2022 ein. 37 von 2.000 Haushalten gaben somit ein Feedback.

Die meisten Einzelhinweise (127) betreffen die bekannten zehn verkehrlichen Themen, wobei vor allem die Themen Verkehrssicherheit, Radwege und Busverkehr mit jeweils 20 Hinweisen den Hauptfokus darstellen (siehe Abb. 3):

verkehrliches Thema	1 Verkehrssicherheit	2 Überquerungen	3 Gehwege	4 Radweg, Radparken	5 Bushaltestelle, Busverkehr	6 Aufenthaltsräume	7 Parken	8 Kfz-Fahrbahn	9 Lastenräder, E-Roller	10 Sonstiges
Anzahl Hinweise	20	6	4	20	20	6	16	14	4	17
Hinweise gesamt	127									

Abb. 3: Anzahl der Rückmeldungen zur Mitmachpostkarte zu den 10 verkehrlichen Themen (siehe Kap. 5.4)

Fasst man die Aspekte des Fußverkehrs mit gesamt 18 Hinweisen zusammen (Überquerungen (6 Hinweise), Gehwege (4 Hinweise), Beleuchtung / Sonstiges (2 Hinweise) und Aufenthalt (6 Hinweise)) und betrachtet jeweils 20 Hinweise zu Rad- und Busverkehr, so sind den Anwohnenden die Belange des Umweltverbundes – also der aktiven Mobilität (Fuß, Rad, Bus) mit insgesamt 54 Hinweisen – gegenüber den Belangen des fließenden und ruhenden Verkehrs (Fahrbahn (14

Hinweise) und Parken (16 Hinweise)) mindestens ebenso wichtig. Auch die Ideen zu Entsiegelung und Bepflanzung (5 Hinweise) sowie Müllentsorgung, Straßenreinigung (6 Hinweise), die jeweils unter Sonstiges zusammengefasst sind, zeugen vom Interesse an der zukünftigen Gestaltung des Straßenraumes.

Betrachtet man die textlichen Ausführungen differenziert, so können folgende Botschaften aus der Befragung zusammengefasst werden (ohne Priorisierung):

- begrünte Verkehrsflächen und neue Bepflanzung planen, Möglichkeiten der Entsiegelung prüfen und Niederschlagswasser zurückhalten. Entsprechende Pflege sicherstellen;
- Belange des Bus-, Fuß- und Radverkehr gegenüber dem fließenden und ruhenden Kfz-Verkehr gleichstellen;
- bauliche Verbesserung der Rad- und Gehwege vorsehen;
- Sichere und barrierefreie Überquerungsstellen für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen schaffen;
- Keine Beschränkung des Parkens, jedoch auf Radwegen und im Bereich von Überquerungen und Einmündungen unterbinden;
- Fahrgeschwindigkeiten auf 30 km/h beschränken;
- Tannenbergsstraße als Einbahnstraße anlegen;
- Ansprüche des Lade- und Lieferverkehrs berücksichtigen;
- Durchfahrt und Parken von Lkw-Verkehr unterbinden;
- Busverkehr verbessern: baulich, Routenführung, Taktung;
- Haltestelle Roter Hahn besser ausstatten, Umfeld verbessern, ggf. Haltestelle entfallen lassen;
- Abstellflächen für E-Roller schaffen. Klarheit zur Benutzung von Radwegen geben;
- sichere Abstellflächen und Ladestationen für E-Bikes bei Wohngebäuden schaffen;
- Leihangeboten für Pkw und Fahrräder sowie E-Ladestationen bereitstellen;
- mehr Sitzbänke besonders am Ostpreußenring, Spielgeräten, Müllbehälter vorsehen;

Das Meinungsbild, welche Art von Radwegen weiterbestehen soll, ist ein gemischtes. Die meisten Rückmeldungen zeigen, dass die Bürger:innen auf separaten Radwegen im Seitenbereich fahren wollen (sowohl auf einem Radweg in beiden Richtungen oder auf jeder Seite). Einige Bürger:innen möchten auf der Kfz-Fahrbahn fahren oder auf einem breiten Radweg.

Zudem konnte auf der Mitmachpostkarte angekreuzt werden, was aus Sicht der Anwohnenden fehlt, um in Kücknitz **klimafreundlich mobil** zu sein. Dazu wünschen sich 19 Personen bessere Busanbindungen, elf erwarten mehr Aufklärung, Information und Kommunikation zur klimafreundlichen Mobilität und acht Teilnehmende setzen auf mehr Car- und Ridesharing sowie Leihrad- und E-Roller-Angebote.



Frage: Was fehlt in Kücknitz, um klimafreundlich mobil zu sein?	Car-Sharing/ Ride-Sharing	bessere Bus- anbindungen	Leihräder, E-Roller	Aufklärung, Info, Kommunikation
Anzahl Antworten	6	19	2	11
Antworten gesamt	38			

Abb. 4: Anzahl der Antworten auf Mitmachpostkarte zur Frage der klimafreundlichen Mobilität in Kücknitz

Die Auswertung der Frage zur klimafreundlichen Mobilität in Kücknitz zeigt eindeutig das Meinungsbild: der öffentliche Busverkehr sollte verbessert werden. Mehr als ein Viertel der Antworten beziehen sich auf den Wunsch, nach gezielten kommunikativen Maßnahmen für Aufklärung und Information zum Thema. Diese Informationen sollen transparent, gut aufbereitet und einfach zugänglich sein. Auf Leihangebote würden weniger als ein Viertel zurückgreifen wollen; sie spielen in Kücknitz eine eher untergeordnete Rolle.



3.5 Kücknitzer Runde

Der Gemeinnützige Verein Kücknitz e.V. stellte anlässlich seiner quartalsmäßigen Sitzung den Termin am 27. Oktober 2022 im Gemeinschaftshaus Rangenberg zur Verfügung, um Projektinformationen zu erhalten und im Rahmen der „Kücknitzer Runde“ zu diskutieren.

Der Bereich Stadtgrün und Verkehr berichtete gemeinsam mit der Klimaleitstelle vom Hintergrund und den Zielen des Projektes. Im Rahmen eines kurzen Vortrags erfuhren die Anwesenden den Anlass der Straßenplanung zur Umgestaltung des Ost- und Westpreußenrings. Dabei wurden auch unfallbegünstigende Sicherheitsdefizite erläutert. Viele Probleme entstehen aufgrund fehlender Sichtbeziehungen durch parkende Autos als auch durch die sehr schadhafte Oberflächen auf den Rad- und Gehwegen. Erschwerend kommt der Zweirichtungsradweg hinzu, durch welchen Radfahrende aus der "falschen Richtung kommend" oft zu spät wahrgenommen werden. Sowohl durch Unfallauswertungen auf Zweirichtungsradwegen im Lübecker Stadtgebiet als auch durch bundesweite Untersuchungen solcher Radwege wurde nachgewiesen, dass diese extrem gefährlich für die Radfahrenden sind. Ein erklärtes Ziel ist es daher, die Verkehrssicherheit für Radfahrende zu verbessern. Es wurden noch eine Vielzahl weiterer Punkte benannt.

Diese Ausführung schloss die Darstellung der bisherigen Aktivitäten und den geplanten zeitlichen Ablauf bis zur Umsetzung ein. Auf diese Weise wurde der Gemeinnützige Verein Kücknitz e.V. über das Projekt gründlich informiert.

Abschließend wurde betont, dass der Planungsprozess seitens der Stadt ergebnisoffen ist. Ziel ist, alle geäußerten Wünsche und Ansprüche möglichst "unter einen Hut zu bekommen". Auch die Wohnungsbaugesellschaften werden in den weiteren Planungsprozess eingebunden. Aus diesem Grund werden die Präsentationen und Auswertungen der bereits erfolgten und der zukünftigen Bürger:innenbeteiligungen auf einer eigens dafür eingerichteten Homepage veröffentlicht. Diese lautet: www.luebeck.de/kuecknitz-strassen. Parallel wird es regelmäßig Pressemitteilungen zur Informationen der Bürgerinnen und Bürger geben. Es ist beabsichtigt, dass sich die Anwohnenden aktiv in den Planungsprozess einbringen können. Hierzu werden in den Jahren 2023 und 2024 eine Reihe weiterer Möglichkeiten zur Mitgestaltung angeboten. Die Stadtverwaltung wird hierzu frühzeitig informieren.



4 Schlussfolgerungen für die weitere Planung

Im Rahmen der ersten, breit gefächerten Bürger:innenbeteiligung am Ost- und Westpreußenring mit dem Stadtteilspaziergang, der Kinderbeteiligung, der Auftaktveranstaltung und den begleitenden Mitmachpostkarten konnten zahlreiche Hinweise und Vorschläge für den weiteren Planungsprozess aufgenommen werden. Diese werden im Folgenden zunächst noch einmal kurz zusammengefasst:

Stadtteilspaziergang:

- Hier werden vor allem Bedenken zur aktuellen Verkehrssicherheit geäußert. Gefährdungen auf dem Radweg sind Folge von Sichtbehinderungen durch Parken – auch auf Radwegen – oder grundstückseitigen Randbepflanzungen. Der äußerst schlechte bauliche Zustand des Radwegs wird ebenso kritisiert wie der Umgang mit E-Rollern.
- Sehr viele Teilnehmende empfinden das Fahren im Mischverkehr auf der Fahrbahn grundsätzlich als gefährlich und ziehen es daher mehrheitlich vor, auf dem vorhandenen, auch kaputten Radweg zu fahren.
- Ein Stellplatzverlust ist aktuell nicht vorstellbar.

Kinderbeteiligung:

- Die Kinder äußerten sich vor allem zur Gefährdung durch Sichteinschränkungen wegen der parkenden Fahrzeuge, hohen Hecken und Mülltonnen auf ihren Schul- und Freizeitwegen.
- Zudem wurde der schlechte Zustand des Radweges als „Buckelpiste“ bemängelt.
- Um die Straße zu überqueren, wünschen sie sich „Drückerampeln“.
- Auch rücksichtsloses und regelwidriges Verhalten Erwachsener wurde kritisiert.

Auftaktveranstaltung:

- Es wurden vor allem Gefahren an Überquerungen oder am Eltern-Kind-Halt im Bereich der Grundschule Roter Hahn sowie auf dem Schulweg Schneidemühlstraße bemängelt. Zudem wurde das Thema ruhender Verkehr mit seinem enormen Flächenverbrauch und Dominanz im Straßenraum vielfach erwähnt.
- Der Wegfall von Stellplätzen zugunsten einer Vielzahl von neuen Baumpflanzungen oder Grünflächen wurde kontrovers diskutiert.
- Eine Verbesserung und attraktivere Gestaltung des Busverkehrs wurde gefordert.
- Als weitere Themen für die Planung wurden genannt: Verdrängung des quartiersfremden Verkehrs und Verlangsamung des verbleibenden motorisierten Verkehrs, um die Verkehrssicherheit und Qualität im Straßenraum zu erhöhen, aber auch den Busverkehr nicht auszubremsen.



Mitmachpostkarte:

- Hier liegt das größte Interesse sowohl an sanierten Radverkehrsanlagen und einer Verbesserung des Busverkehrs als auch an einem sicheren, verlangsamen und autogerechten Verkehrsfluss – vorzugsweise ohne Parkraumverlust.
- Auch mehr Bepflanzung, Aufenthaltsmöglichkeiten mit Bänken sowie eine bessere Wegebeleuchtung sind den Bürger:innen vor Ort wichtig.
- Zudem sind Car- bzw. Ride-Sharing- und Leihrad-Angebote gewünscht.

Die zusammengefassten Ergebnisse der ersten Bürger:innenbeteiligung machen deutlich, dass zahlreiche verkehrliche und nicht-verkehrliche Ansprüche an die Straßenräume im Ostpreußen- und Westpreußenring in besonderem Maße aufeinandertreffen. Neben den Anforderungen an die Fahrbahnen für den Individualverkehr (Kfz und Radfahrer:innen) sind insbesondere auch die Ansprüche des öffentlichen Busverkehrs, des Fußverkehrs, des ruhenden Verkehrs, der Ver- und Entsorgung sowie für Begrünung und Aufenthalt zu berücksichtigen. Die nun vorliegenden Erkenntnisse aus den fünf Beteiligungsformaten mit den Anwohnenden vom Ost- und Westpreußenring erfordern deshalb einen Entwurfsprozess mit der Zielsetzung der primären Verbesserung der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit sowie eine bedürfnisgerechte Flächenaufteilung im Sinne eines lebenswerten Straßenraumes. Damit ein Ausgleich dieser verschiedenen Interessen trotz der Flächenknappheit gelingt, werden all diese aufgeführten Aspekte im weiteren Planungsprozess berücksichtigt, bei der nächsten Bürger:innenbeteiligung vorgestellt und mit den Anwohnenden diskutiert werden. In welchem Umfang dies gelingen kann, ist derzeit noch ergebnisoffen.



5 Anhang

Anlage 5.1 Vorbereitung und Ergebnisse des Stadtteilspaziergangs

Anlage 5.2 Bericht und Ergebnisse der Kinderbeteiligung

Anlage 5.3 Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

Anlage 5.4 Ergebnisse der Mitmachpostkarten



Anlage 5.1

Vorbereitung und Ergebnisse des Stadtteilspaziergangs



Meinungsbild der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger, Kinder und Jugendlichen

lfd. Nr.	Mobi- eingeschränkt Seh- eingeschränkt	Bürger:in (Alter)				Thema lt. Legende	Kritik und Bemerkung der Bürger:in, Kinder und Jugendlichen			
		< 30	40	50	> 60		Ki. + Jgcl.	Bewertung Zustand	Was soll sich ändern?	Sonstiges
1						Ort				
						Bereich				
						positiv				
						negativ				
2						Ort				
						Bereich				
						positiv				
						negativ				
3						Ort				
						Bereich				
						positiv				
						negativ				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Verkehrssicherheit	Überquerungen	Gehwege	Radweg, Radparken	Bushaltestelle	Aufenthaltsräume	Parken	Kfz - Fahrbahn	Lastenräder	Sonstiges	

Fragen an die teilnehmenden, erwachsenen Bürgerinnen und Bürger

Legende zur Befragung Erwachsene										Stand: 09.09.2022
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Verkehrssicherheit	Überquerungen	Gehwege	Radweg, Radparken	Bushaltestelle	Aufenthaltsräume	Parken	Kfz - Fahrbahn	Lastenräder	Sonstiges
A	Wo fühlen Sie sich nicht sicher?	ausreichend, neue notwendig wo?	Stören Radfahrer, besser ohne Radler?	Akzeptanz ? Für gemeinsame Nutzung Fg + Rf	Wartesteige zu schmal?	vorhanden? Was verbessern?	Wo fehlt Halteverbot? Wo Falschparker?	Fahrbahnbreite	Platz auf Radweg?	Gastronomie? Außenbewirtung?
B	Warum fühlen Sie nicht sicher?	Werden Sie gesehen, wenn Sie queren wollen?	wo zu dunkel? Angstraum?	Lieber auf eigenständigem Radweg?	Überquerung in der Nähe?	Sportgeräte?	PP wo verzichtbar?	gefühlte Kfz- / Bus-Fahrgeschwindigkeit	Abstell- möglichkeit?	
C		Können Sie weit genug auf den Verkehr schauen?	ausreichend breit auch wenn Kinder dort fahren?	Akzeptanz ? Rad auf Fahrbahn mit separatem Streifen	Ein-/Ausstieg auf Radweg an Haltestelle? Bordhöhe ?	Bänke, Abfallkorb?	Wo Behinderungen durch Parken? Gehwegparken?	Verkehrsberuhigung notwendig?	Ausleihsystem im Ort gewünscht?	
D		für Seheingeschränkte gut nutzbar?	Wo Einschränkungen durch Bepflanzung?	Radwegweisung? Wo fehlt Wegweiser?	BHS Abstände? Verlegung?	Infotafeln, Werbung	Wo fehlen PP?			
E		für Rollstuhlfahrer, Rollatornutzer gut nutzbar?		Wo Radabstellanlagen notwendig?	Wartehalle nur stadtauswärts ok?		Auslastung + Befest. grundstückseitige PP? Z.B. Wohnbau-Ges.			
F		mit oder ohne Ampel gewünscht?		Würdest Du auf Fahrbahn fahren, wenn Fahrzeuge langsam fahren? (Mischverkehr)	Busanzeigetafel für Seheingeschränkte nicht auffindbar?	Gibt es Angstraum? Fehlt Beleuchtung oder zu schlecht?	Parken von LKW? Sichtbehinderung? Einschränkung Verkehr, FB-Breite?			
G		Welches Gefühl an vorh. Ü?					Fehlt Sicherheitsraum zur Fahrbahn?			
H					Taktung Bus?		Abmessungen schlecht? Wo?			
I					Radtransport im Bus		Akzeptanz von Halteverbot?			
K					Preis Bus 2,80 €?		Akzeptanz von Elternhalt für Schulkinder?			



Bereich Stadtgrün und Verkehr

Niederschrift über den Spaziergang am Ost- und Westpreußenring in Kücknitz im Rahmen der öffentlichen Beteiligung am Planungsprozess am Freitag, den 09. September 2022

Beginn: 14.00 Uhr Treffpunkt Bushaltestelle Kornweg am Ostpreußenring

Ende: 16.15 Uhr Verabschiedung an der Ampelanlage am Westpreußenring

Anwesend: Kerstin Uhlemann, Sandra Krüger HL, 5.660.2 Stadtgrün und Verkehr, Planerinnen
 Herr Georg Sewe Vors. Gemeinnütziger Verein Kücknitz (bis 15 Uhr)
 Frau Anja Hötzsch Freie Journalistin
 Beim Start bis zu 25 Bürger:innen im Alter von 30 bis ca. 70 Jahre (am Ende ca. 11 Personen)

Frau Uhlemann begrüßt die Gruppe der Teilnehmenden zum Stadtteilsparzierung und dankte für ihr Kommen, dabei wird Herr Sewe persönlich angesprochen. Frau Uhlemann stellte Frau Krüger und sich als Straßenplanerinnen der Hansestadt Lübeck bei Bereich Stadtgrün und Verkehr vor. Eine kurze Vorstellungsrunde aller Teilnehmenden kam nicht zustande, weil die Gruppe auf dem Gehweg zu weit auseinandergezogen war und die lauten Rollgeräusche an der Straße stark störten. Ein ruhigerer Startpunkt sollte bei künftigen Veranstaltungen gewählt werden.

Frau Uhlemann erläuterte kurz das Projektziel und den Grund des gemeinsamen Treffens: die Selbstverständlichkeit von den Experten vor Ort vor der eigentlichen Entwurfsplanung zu erfahren, was ihnen im Straßenraum wichtig ist zu ändern oder beizubehalten. Diese Mitsprache und Anhörung soll im gesamten Planungsprozess fortgeführt werden, so inhaltliche und zeitliche Transparenz gewährleistet sein. Ausgearbeitete Planunterlagen liegen – entgegen der öffentlichen Meinung - absolut nicht vor, doch ohne Ideen und Lösungsansätze darf ein Projekt ja auch nicht starten.

Frau Uhlemann erklärte den Ablauf und die Route des Spaziergangs sowie die Aufgaben für Teilnehmenden, die sich ungezwungen zu folgenden Themen äußern können:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verkehrssicherheit	Überquerungen	Gehwege	Radweg, Radparken	Bushaltestelle	Aufenthaltsräume	Parken	Kfz - Fahrbahn	Lastenräder	Sonstiges

Frau Krüger wird die Aussagen und die Hinweise notieren (Schriftführerin).

Die Moderation übernimmt Frau Uhlemann, gibt Erläuterungen, stellt selbst auch Fragen.

Ablaufplan:

- ab 15:50 h **Begrüßen der ersten Teilnehmer:innen an Bushaltestelle Kornweg**
- 16:00 h **Begrüßung und Kurzvorstellung und Ablauf bekannt geben**
Kerstin Uhlemann, Projektverantwortliche, HL (5-10 Min.)
- 16:10 h **Start Spaziergang und Teilnehmer:innen aktiv in der Diskussion.**
Route: Ostpreußenring – Roter Hahn – Westpreußenring mit ca. 12 Standpunkten
Moderation: Fr. Uhlemann, Schriftführerin: Fr. Krüger (ca. 2 Std.)
- 18:15 h **Schlusswort mit Dank und Übergabe, Mitteilungsblätter und Schoko-Verkehrszeichen**
Kerstin Uhlemann, Projektverantwortliche, HL (5 Min.)



Durchführung: Die Gruppe von ca. 25 Personen geht miteinander kommunizierend zu den STOP-Standorten, hier entstehen Diskussionen. Frau Krüger notiert Hinweise der Teilnehmenden.

Leider wurde keine Teilnehmerzählung vorgenommen, da gestreckte Gruppenausdehnung auf Gehweg und starker Lärm an Hauptverkehrsstraße)

Erfahrung: Äußerst ungünstig wirken Start und Ende der Veranstaltung an lärmbelasteten Straßen. Zählung und Kurzvorstellung der Teilnehmenden ist wichtig.

Verwendete Abkürzungen: OWPR=Ost-Westpreußenring, OPR=Ostpreußenring, WPR=Westpreußenring, Rf=Radfahrer, Rw=Radweg, ZwRiRw=Zweirichtungsradweg, Gw=Gehweg, FB=Fahrbahn, Kfz=Kraftfahrzeuge, SV=LKW+ Sattelschlepper+Busse, FuLSA=Fußgängerlichtsignalanlage, LSA=Lichtsignalanlage (Ampel), BHS=Bushaltestelle, vA=verkehrsrechtliche Anordnung, FR=Fahrtrichtung, StVB=Straßenverkehrsbehörde, StBB=Straßenbaubehörde, VZ=Verkehrszeichen

Themen der Befragung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verkehrssicherheit	Überquerungen	Gehwege	Radweg, Radparken	Bushaltestelle	Aufenthaltsräume	Parken	Kfz - Fahrbahn	Lastenräder	Sonstiges

Aussagen der Teilnehmenden:

STOP	Standort, Themen, Meinungsbild der Teilnehmenden	Thema	Prüf- und Arbeitsauftrag
1	<p>Bushaltestelle Kornweg FR Roter Hahn, Getrennte Geh- und Radwege</p> <p>TOP 1a: Getrennter Geh-/Radweg FR Lübeck untermaßig!, gravierende Deckenschäden und bauliche Trennung zwischen Gw und Rw (Tiefbord Höhenversatz = Stolperkante) = auch Grund für Rf, gegenüberliegenden Zweirichtungsradweg zu nutzen. Hier viele Nutzer aus Altenpflegeheim unterwegs, Konflikte Rf und Fg.</p> <p>TOP 1b: Getrennter Geh-/Zweirichtungsradweg FR Kücknitz Streng untermaßig! Soll trotzdem bleiben. Wird genutzt, weil auf dieser Seite Ladenzeile + Kleingärten + Mini-Golf + Einkaufsmärkte Zentrum Kücknitz + weil Gw und Rw FR Lübeck zu kaputt sind.</p> <p>TOP 1c: Querungen FuLSA-Querung wird hauptsächlich von Bewohner:innen des Altenpflegeheims genutzt. Nicht sehbehindertengerecht. Zusätzliche Querung auf Höhe Ladenzeile/Minigolf gewünscht, Fg aus Samlandstraße sind abgehängt, Erreichbarkeit Mülltonnenstellplatz nur einseitig. Ampelstandort WPR könnte ja verschoben werden? Ampelabstand wird als groß empfunden.</p> <p>TOP 1d: Längsparken LKW</p>	<p>3, 4</p> <p>3, 4</p> <p>2</p> <p>1, 7</p>	<p>StBB: Sanierung Seitenbereich Solmitzstraße FR Lübeck</p> <p>Planbereich ab FuLSA Kornweg</p> <p>StVB: ? ordnungsrechtliche Widmung Längsparken nur für PKW. ? Parkbegrenzung.</p>
	 <p>LKW von außerorts + Wohnmobile + Transporter parken dauerhaft, besonders am Wochenende voll → ? LKW-Parken im Wohngebiet erlaubt? Stehlen Parkplätze Anlieger, wird negativ empfunden. Sichtbehinderung an Zufahrt Altenpflegeheim besonders wegen Kurve und Müllcontainer! Anliegerparken?</p>		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verkehrssicherheit	Überquerungen	Gehwege	Radweg, Radparken	Bushaltestelle	Aufenthaltsräume	Parken	Kfz - Fahrbahn	Lastenräder	Sonstiges

	<p>e. Beidseitiges Längsparken wäre gut, es sollen Bäume gepflanzt werden, auch Pflanzbeete wären gut.</p> <p>f. Querungen anlegen, so dass Fg sichtbar stehen am FB-Rand.</p> <p>g. Es sollen viele Bänke aufgestellt werden. In Mietblocks wohnen sehr viele ältere Menschen.</p> <p>h. In den Zufahrten liegt Kopfsteinpflaster und mit z.T. sehr starkem Gefälle. Die Gehwegplatten und der Asphaltweg sind dann nicht durchgängig gut begehbar und befahrbar → für Benutzer:innen mit Rollator schwierig und ganz schlecht.</p> <p>i. Die Fzg der Straßenreinigung können wegen den Parkern am FB-Rand nicht mehr in die Seitenstraßen abbiegen. Die Abholung ist vorn am OPR (sehr weite Wege für viele Menschen) oder die Fzg stoßen rückwärts mit Einweiser. Bitte deutliche, nachdrückliche Hinweisschilder zum verbotenen Parken geben.</p> <p>j. Gehweg zu schmal, Heckenbewuchs</p> <p>k. Radweg baulich sehr schlechter Zustand</p> <p>l. Starker Grasbewuchs zwischen Gw und Rw. Wurde als regulärer Pflanzstreifen bewertet = demnach Wunsch nach Grünflächen</p> <p>m. E-Roller werden fahrend als störend empfunden (leise, plötzlich da). E-Roller werden einfach irgendwo abgestellt, liegen umher und sind nur Hindernis.</p> <p>n. Im Bereich der Wohnblocks Nr.188-228 wurden viel zu wenig Stellplätze geschaffen! Deshalb Mieter ältere Generation ohne Auto. Aber dennoch sind viel zu viele PKW auf der Straße abgestellt.</p>	<p>6,7</p> <p>1, 2</p> <p>10</p> <p>3, 4</p> <p>1</p> <p>1, 7</p> <p>8,</p> <p>10</p> <p>3,10</p> <p>1, 4</p> <p>10</p> <p>1</p> <p>4, 9</p> <p>7</p>	<p>Ausstattung</p> <p>StVB: Halteverbote Fahrgeometrische Überprüfung Befahrbarkeit für Feuerwehr und Notfzg. in Einmündungen StBB</p>
5	<p>Bushaltestelle Roter Hahn - Wendeendhaltestelle</p> <p>a. Gut gelöst</p> <p>b. Große Wiese mit mehr Aufenthaltsqualität bieten: Wildblumenbereich, Bänke in Verbindung mit Hochbeet, Abfallkorb – aber Befürchtung Partyplatz.</p> <p>c. Abstellplatz Müllcontainer offensichtlich – besser: A) unterirdisch oder B) mit hochwachsenden Hecken eingrünen (wie andere Müllplätze)</p> <p>d. Keine Möglichkeit zum Überqueren der breiten Fahrbahnen vorhanden, immer zwischen den abgestellten PKW durch, keine Bordabsenkungen – nur die von Zufahrt Nr. 158-160</p>  <p>e. Stellplätze Nr. 230-234 auf der Asphaltfahrbahn. Bereich kann entsiegelt sein, ist baulich doch gut möglich.</p> <p>f. Alle Zugänge des Wohnblocks sind von Stellplätzen blockiert.</p>	<p>5</p> <p>10,</p> <p>6</p> <p>10</p> <p>1,2,</p> <p>3</p> <p>7</p> <p>3, 7</p>	<p>Stadtgrün + Verkehr</p> <p>Stadtgrün + Verkehr</p>

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verkehrssicherheit	Überquerungen	Gehwege	Radweg, Radparken	Bushaltestelle	Aufenthaltsräume	Parken	Kfz - Fahrbahn	Lastenräder	Sonstiges

	<p>g. Trampelpfad über Wiese zum Buswartesteig „Stadt der kurzen Wege“ wird gut genutzt.</p> <p>h. Warum müssen Buslinien 31 + 33 nach Travemünde über die BHS Roter Hahn umständlich wenden? Viel Platzbedarf beim Ausbiegen an Einmündung Elbingstraße. Konflikte mit Fg + Rf + Parken.</p>	<p>3</p> <p>1, 5</p>	
6	<p>Zufahrt Nr.255, 162-166, 7 und Weganbindung zum Bahnhof Kücknitz</p> <p>TOP 6a: Straßenraum Zufahrt OWPR</p> <ol style="list-style-type: none"> Zufahrt baulich viel zu großflächig angeschlossen, Parken am FB-Rand lässt keine querenden Fußgänger erkennen Wo sollen Fußgänger zur Bushaltestelle queren? – müssen großen Umweg laufen oder quer über die Einmündung über Radwegabsenkung <p>TOP 6b: Geh- und Radweg zum Bahnhof</p> <p>Auf Bürgerhinweis zusätzliche Befahrung am 16.9.22 um 6:45 Uhr Fr.Uhlemann:</p> <ol style="list-style-type: none"> Radführung? Queren der überbreiten Fahrbahn WPR in der Kurve Wegweisung nicht vorhanden, Radweg wird mit Sicht auf Schranke und Wald nicht vermutet. VZ 357 „Sackgasse“ ist falsch, da für Fg+Rf durchlässig → VZ 357-50 Wegbefestigung Asphalt, guter Zustand Wegbeleuchtung: könnte heller sein, Waldgebiet, Angstraum! Guter Anschluss an Geh-/Radweg (ZwRiRw+Gw) Travemünder Landstraße K20. Signalisierte Querung vorhanden. 	 <p>7,8</p> <p>1</p> <p>2, 3</p> <p>2, 4</p> <p>10</p> <p>10</p> <p>4</p> <p>10</p> <p>3, 4</p>	<p>StVB</p>
7	<p>Westpreußenring – Bus-Halt bis Elbingstraße</p> <ol style="list-style-type: none"> Sich begegnende Busse kommen teilweise nicht aneinander vorbei – es behindern beidseitig parkende Fahrzeuge Parker sind nicht nur Anlieger, sondern Tagespendler, die über den Weg TOP6b morgens zur Bahn gehen und abends zurückkommen. Auch auswärtig Parkende sind an Kennzeichen erkennbar – welche Touristen? <ul style="list-style-type: none"> Parkflächen schaffen z.B. an der „Alten Feuerwehr“, am Bahnhof selbst mit P+R Bus-Halt Roter Hahn für Linien 31+33 nach Travemünde liegt falsch. Geh- und Radwegführung nach Elbingstraße wird nicht gefunden – keine Wegweisung, keine Bordabsenkungen, beidseitig Parkreihen, Hilfslosigkeit, für Tourismus schädlich. Querung zur Elbingstraße muss geschaffen werden. 	<p>7,8</p> <p>1</p> <p>7</p> <p>10</p> <p>5,</p> <p>2,3,</p> <p>4,</p> <p>10</p> <p>2</p>	<p>StVB:</p> <p>? ordnungsrechtliche Widmung Längsparken.</p> <p>? Beschränkungen (Zeit, Art)</p> <p>BPlan: Grundstück ehem. Feuerwehr erhält TRAVE-Wohnbebauung</p>
8	<p>Westpreußenring - Elbingstraße bis Tilsitstraße</p> <ol style="list-style-type: none"> Parken beidseitig zu nah an Zufahrten (Sicht, Rangieren, Behinderung auf Geh- und Radweg, Gegenverkehr Bus) 	<p>1,7</p>	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verkehrssicherheit	Überquerungen	Gehwege	Radweg, Radparken	Bushaltestelle	Aufenthaltsräume	Parken	Kfz - Fahrbahn	Lastenräder	Sonstiges

	b. In den Zufahrten wechselt die Befestigung. Vorrang für Radfahrer wird genommen. Für Benutzer:innen mit Rollator ist Kopfsteinpflaster ganz schlecht.	1,4 3	
9	Westpreußenring – Knoten Tilsitstraße a. Querungsstelle wird genutzt, auch wenn Mittelinsel zu schmal ist (Kinderwagen oder Rf passen nicht darauf). b. Ganz schlecht: großes rundes Verkehrszeichen auf ca. 1m Höhe verdeckt die Sicht auf das wartende Kind! c. Beidseitiges Parken am Fahrbahnrand zu nah an der Mittelinsel behindert die Busdurchfahrt - Bus hat zu kurze Verschwenkung, manchmal muss der Bus sogar rückwärts stoßen. Behinderungen im Fahrverkehr, Stau entstehen. d. Rote Markierung in der Radfurt wird als positiv empfunden.	1, 2 1 1, 7, 8 4	StBB ? VZ flach auf lichte Höhe 0,45m setzen StVB: Kontrolle Halteverbote
10	Westpreußenring – Bushaltestellen Tilsitstraße a. Bus-Halt auf der FB am abgesenkten Bord entlang des Radweges. Anlauf ca. 2-4cm. Ausstieg direkt auf den Asphaltweg wird als negativ empfunden. Wartefläche befindet sich zwar auf Gw, aber bei Busanfahrt muss man über den sehr breiten Rw die große Einstiegshöhe in den Bus überwinden. b. Bus-Halt liegt in der Kurve. Bus kann nie geradlinig am Bord stehen. c. Im Haltestellenbereich quert eine Fußweg- und Radroute die beidseitigen BHS. Hier führen Parkwege auf die Gw und Rw am WPR. Die Sicht in der Kurve ist schlecht, besonders für Kinder gefährlich, die zum Spielplatz Am Kirchweg möchten. ➤ Möglicherweise Querung und Lage Bushaltestellen ordnen und sicher anlegen.	1, 5, 4 5, 3 1, 2 3, 4	
	 		
11	Einmündung Westpreußenring / Schlesienring a. ist mit viel zu großer Asphaltfläche ausgebaut, keine Gliederung, Kfz fahren mit schneller, zu hoher Geschwindigkeit ein und aus, immer Vorrang Kfz – nicht Fg oder Rf. b. Rf sind auf sich alleine gestellt, ohne Führung queren, wohin? Rf müssen sich zum Queren im Rw aufstellen. c. Was ist im Schlesienring? – ehemaliger benutzungspflichtiger Rw ist in Zone 30 kein Rw mehr. Was ist der Asphaltstreifen? Gw / Rw / Parken – könnte auch GRÜN sein.	1, 8 2, 4 1, 3, 4	StVB: Welche ordnungsrechtl. Widmung ist für ehem. benutzungspflichtigen Rw nach vA mit „Zone 30“ vorgesehen? Darf geparkt werden? Markierung, Umbau?
			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verkehrssicherheit	Überquerungen	Gehwege	Radweg, Radparken	Bushaltestelle	Aufenthaltsräume	Parken	Kfz - Fahrbahn	Lastenräder	Sonstiges

	d. E-Schaltkästen könnten als „Kunstwerk“ von Kindern genutzt werden (wie bereits in Lübeck und anderen deutschen Städten). Frau Birgit Reichel von der Abt. 4.513 Jugendarbeit hat hierfür ein Programm.	10	4.513 Jugendarbeit
12	<p>Westpreußenring – zwischen Schlesienweg und Tannenbergsstraße</p> <p>a. Parkende LKW am WPR schränken die Sicht vom Schlesienweg ein (<i>Anfahrtsicht, Haltsicht</i>). Parken von LKW und Transporter sollen verhindert werden. Nehmen PKW-Parkern den Platz weg, Sicherheit.</p> <p>b. Radweg wird als Schulweg genutzt! Rw hat extrem starke Schäden, Ausbrüche vom Asphalt. Sehr schlechter baulicher Zustand.</p> <p>c. Zufahrten sind mit anderen Materialien und sogar Bordern hergestellt – haben diese Vorfahrt? Schlecht zum Gehen.</p> <p>d. Bei Grundstücksausfahrten werden Rf wegen der hohen, dichten Hecken zu spät gesehen.</p> <p>e. Die „Kanten“ (Tiefbord) zwischen Gehweg und Radweg werden als Risiko empfunden.</p> <p>f. Gemeinsame Geh- und Radwege werden skeptisch angesehen und als Sicherheitsrisiko empfunden.</p> <p>g. 50 % der Teilnehmer sagen: dennoch wäre ein Seitenbereich ohne bauliche und optische Trennung vorstellbar. 50% der Teilnehmer wollen optischen Farbunterschied im gemeinsamen Seitenbereich.</p>	<p>1, 7</p> <p>1, 4</p> <p>1, 4</p> <p>3</p> <p>1, 4</p> <p>10</p> <p>1, 3</p> <p>4</p> <p>3, 4</p> <p>3, 4</p>	<p>StVB: ? ordnungsrechtliche Widmung Längsparken nur PKW – LKW ausschließen?</p> <p>StBB: Heckenschnitt veranlassen</p>
13	<p>Einmündung Westpreußenring / Pommernring</p>  <p>a. Verkehrsregelung wird als gefährlich empfunden. Frage nach T-Einmündung. Zweite Straße an Wohngebäuden muss weg.</p> <p>Sicht für querende Fg wegen Parken nicht möglich.</p>  	<p>1, 7,</p> <p>2</p>	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verkehrssicherheit	Überquerungen	Gehwege	Radweg, Radparken	Bushaltestelle	Aufenthaltsräume	Parken	Kfz - Fahrbahn	Lastenräder	Sonstiges

	 <p>b. Schnelles Ausfahren vom WPR in 2. Straße, weil gerade Strecke in den Pommernring. Verkehr von der 1. Straße wird nicht beachtet.</p> <p>c. Verkehrszeichen „Zone 30“ wird ignoriert (Geschwindigkeit).</p>  <p>d. Querungshilfe mit schmaler Mittelinsel wird genutzt, aber lange Wartezeit und ungutes Gefühl. Liegt direkt an Kurveninnenseite. Sicht ist eingeschränkt. Sicherheit auf Schulweg ist nicht gegeben.</p> <p>e. Parkanlage ist Teil der Hauptstraße von Kücknitz und Verkehrsknoten. Unübersichtliche Situation zum Queren. Alle Park- und FB-Ränder sind zugeparkt. Radfahrer müssen sich zwischen Fzg durchzwängen. Queren zum Park Schmiederredder gefährlich.</p> <p>f. Überall Parken, was die Sicht der Fg und Rf auf den Verkehr behindert und umgekehrt. Parken auf FB, nicht auf ehem. Rw.</p>  <p>g. Garagen an WPR-Nr.70-70c werden teilweise als Abstellraum missbraucht – Autos stehen auf der Straße.</p> <p>h. <u>Verkehrsführung:</u> Fzg sollen bereits beim ALDI an KP Solmitzstraße abgefangen und über Travemünder Landstraße geleitet werden – nicht durch die Siedlung fahren lassen.</p>	<p>1, 8</p> <p>1</p> <p>1, 2 3, 4</p> <p>1, 2</p> <p>7, 8</p> <p>7, 10</p> <p>10</p>	<p>StVB: Geschwindigkeitskontrolle in der geradlinigen Zufahrt Pommernring Zone 30</p>
<p>14</p>	<p>Schneidemühlstraße und Bushaltestelle</p> <p>a. FGÜ wird gut angenommen, auch von Schülerverkehr.</p> <p>b. Von Eltern wird FGÜ negativ empfunden, da die Sicht auf die Wartestelle von parkenden Fahrzeugen eingeschränkt wird.</p> <p>c. VZ „Eingeschränktes Halteverbot von 7-9 Uhr für Elternhalt“. Frage: Wo fängt das an, wo hört es auf? (Aufklärung)</p> <p>d. Es wird zu nah an BHS geparkt. Bus steht schräg.</p> <p>e. Es wird eine Fußgängerlichtsignalanlage mit Drucktaste gewünscht.</p>	<p>2</p> <p>1, 7</p> <p>2</p> <p>1,5,7 1, 2</p>	<p>StVB</p> <p>StVB: ? Aufklärung, PM StBB beteiligen</p>

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verkehrssicherheit	Überquerungen	Gehwege	Radweg, Radparken	Bushaltestelle	Aufenthaltsräume	Parken	Kfz - Fahrbahn	Lastenräder	Sonstiges

15	<p>Schneidemühlstraße mit Wendeanlage</p> <p>Hier ist Kern-Schulweg. Die Kinder-Fußgänger und –Radler queren die Fahrbahn über den FGÜ oder werden zum Eltern-Halt mit PKW gebracht. Weiter laufen sie pulkartig auf dem ca. 2,20m breiten Gehweg zwischen Grundstück und PKW. Es ist nicht auszuschließen, dass sie auch die Fahrbahn benutzen. Auch benutzen radelnde Schulkinder den Gehweg.</p> <p>Es kommt dauerhaft zu Konflikten zwischen Gehenden, Radelnden und ruhendem Verkehr sowie sich beschwerenden Anwohnern.</p> <p>Eltern, die ihre Kinder dennoch über die Schneidemühlstraße zum Schultor fahren, beschweren sich über die Kinder auf der Fahrbahn – besonders, wenn sie es eilig mit dem Auto haben.</p> <p>Außerdem beschweren sich Anwohner über Lärm der Kinder, die sich auf dem Gehweg drängeln und im Konflikt mit Radlern sind. Auch können die Anlieger nicht ungehindert aus der Straße fahren. Es hat sich eine <u>Bürgerinitiative</u> gebildet, die eine verkehrliche Lösung für die Schulzeit möchte.</p>		<p><u>Hinweis:</u> Die Schneidemühlstraße ist lediglich in einer Anschlusslänge über den Seitenbereich des WPR Bestandteil der Baumaßnahme. Dies schließt jedoch nicht die Strecke bis zur und auch nicht die Wendeanlage ein (hierfür wäre ein gesonderter Gremienbeschluss zu fassen).</p>
16	<p>Westpreußenring zwischen Schneidemühlstraße - Ostpreußenring</p> <p>a. Der Gehweg ist ebenso in schlechtem baulichen Zustand. An den Gehwegaußenrändern wachsen z.T. hohe Gräser aus den Fugen und außen. Ungepflegter Abschnitt, verrottet.</p> <p>b. Wiederholt: Die asphaltierte Radwegdecke zeigt große Ausbrüche, starke Unebenheiten quer und längs, Senken mit losen Steinen und Sanden. Unsicherheit beim Fahren.</p> <p>c. Das Parken am Straßenrand muss bleiben.</p> <p>d. Weil für Fahrzeugbegegnungen restliche Breite oft zu schmal ist, wird eine Einbahnregelung in Fahrtrichtung Bushaltestelle „Roter Hahn“ in Betracht gezogen – Problem: Busverkehr fährt in beiden Richtungen.</p> <p>e. An Einmündungen Wohnwegen teilweise schlechte Sicht wegen Sichtschutz an Zäunen und auch wegen hoher Hecken.</p> <p>f. Frage: Wird beim Umbau von den Bürgern ein Straßenausbaubeitrag eingefordert?</p> <p>g. Hundekot-Tütenspender gewünscht.</p>	<p>1, 3</p> <p>1, 4</p> <p>7</p> <p>8</p> <p>1,8,</p> <p>10</p> <p>10</p> <p>10</p>	<p>StBB: Heckenschnitt veranlassen</p>

Aufgestellt und gezeichnet: Kerstin Uhlemann, 09.03.2023

Gesehen: Abt. Leiter Dirk Dreilich, 09.03.2023



Erfassung der Befragungsthemen zur Verkehrsplanung

Themen zur Befragung Erwachsene

STOP	Standort Dis-kussion	Themen Unterthema	10										Sonstiges				
			1 Verkehrs-sicherheit	2 Überque-rungen	3 Gehwege	4 Radweg, Radparken	5 Bushalte-stelle	6 Aufenthalts-räume	7 Parken	8 Kfz - Fahrbahn	9 Lasten-räder, E-Scooter	Weg-weisung	Bepflan-zung	Beleuchtung Angstrraum	Müllent-sorgung	Eigen-tümer	
1		Bushaltestelle Kornweg FR Roter Hahn, Getrennte Geh- und Radwege															
	TOP 1a	Getrennter Geh-/Radweg FR Lübeck			1	1											
	TOP 1b	Getrennter Geh-/Zweirichtungsweg FR Kücknitz			1	1											
	TOP 1c	Querungen		2													
	TOP 1d	Längsparken LKW	1							1							
		Meldungen am Standort 1	1	2	2	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
2		Zufahrt Kleingartenanlage, Zugang Mini-Golf-Anlage, Ladenzeile															
	TOP 2a	Querungen		1													
	TOP 2b	Parken vor Ladenzeile	1		1	1	1			1							
		Meldungen am Standort 2	1	1	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
3		Denkmal und Symbolfigur Kücknitz Roter Hahn															
	TOP 3a	Standort, Aufenthaltsbereich							1								
	TOP 3b	zuletzt Pizzeria Flst. 63/377 Fl.1 Gemark. Dummersdorf															1
		Meldungen am Standort 3	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
4		Ostpreußenring															
	TOP 4a	Knoten Ost- / Westpreußenring															
	a	a. Abbiegende Vorfahrt mit signalisierter Querung		1	1		1				1						
	b	b. Zweirichtungsweg zw. FuLSA und MiniGolf				1											
	TOP 4b	Straßenraum Anliegerstr. Ostpreußenring															
	c	Geschwindigkeit Kfz zu schnell	1								1						
	d	Schulweg, Radverkehr auf die Fahrbahn ?			1	1											
	e	Längsparken oder Bäume ?							1	1							
	f	Sichtbarkeit auf Querungen	1	1													
	g	Bänke für ältere Menschen in Mietblocks															1
	h	Zustand Zufahrten (Befestigung, Gefälle)	1		1	1											
	i	Parken nahe/m Einmündungsbereich behindert Straßenreinigung u. Notfz	1							1	1					1	
	j	Gehweg zu schmal, Heckenbewuchs engt ein			1												1
	k	Radweg baulich sehr schlechter Zustand	1			1											
	l	starker Grasbewuchs zwischen Gw und Rw											1				
	m	E-Roller leise, liegen viel herum	1			1						1					
	n	OPR Nr.188-228 zu wenig Stellplätze								1							
		Meldungen am Standort 4	6	2	4	5	1	1	3	3	1	0	1	0	0	1	2
5		Bushaltestelle Roter Hahn - Wendeendhaltestelle															
	a	BHS gut gelöst					1										
	b	große Wiese mit Aufenthaltsqualität							1				1				1
	c	Abstellplatz Müllcontainer Wiese											1			1	
	d	Querungen, Zugänge fehlen	1	1	1												
	e	Stellplätze WPR Nr. 230-234 entsiegeln								1							
	f	WHS-Zugänge von Stellplätzen blockiert			1					1							
	g	Fußweg über Wiese (kurze Wege)			1												
	h	Route Buslinien 31+33	1				1										
		Meldungen am Standort 5	2	1	3	0	2	1	2	0	0	0	2	0	0	1	1
6		Zufahrt Nr.255, 162-166, 7 und Weganbindung zum Bahnhof Kücknitz															
	TOP 6a	Straßenraum Zufahrt OWPR															
	1	Fahrbahn	1							1	1						
	2	Querung		1	1												
	TOP 6b	Geh- und Radweg zum Bahnhof															
	1	Radführung und Querung		1		1											
	2	Wegweisung Radweg (Erkennbarkeit)										1					
	3	Verkehrsbeschilderung Zufahrt															1
	4	Radweg Deckenzustand gut				1											
	5	Radweg Beleuchtung												1			
	6	Geh-/Radweg Anbindung Travemünder Landstr... gut			1	1											
		Meldungen am Standort 6	1	2	2	3	0	0	1	1	0	1	0	1	0	0	1
7		Westpreußenring – Bus-Halt bis Elbingstraße															
	a	BHS-Begegnungen	1							1	1						
	b	Parkbedarf								1							1
	c	BHS Roter Hahn nicht für Linien 31+33		1	1	1	1					1					
	d	Querung von und nach Elbingstr. fehlt		1													
		Meldungen am Standort 7	1	2	1	1	1	0	2	1	0	1	0	0	0	0	1
8		Westpreußenring - Elbingstraße bis Tilsitstraße															
	a	Parkordnung	1							1							
	b	Zustand Zufahrten (Befestigung, Gefälle)	1		1	1											
		Meldungen am Standort 8	2	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0

Erfassung der Befragungsthemen zur Verkehrsplanung

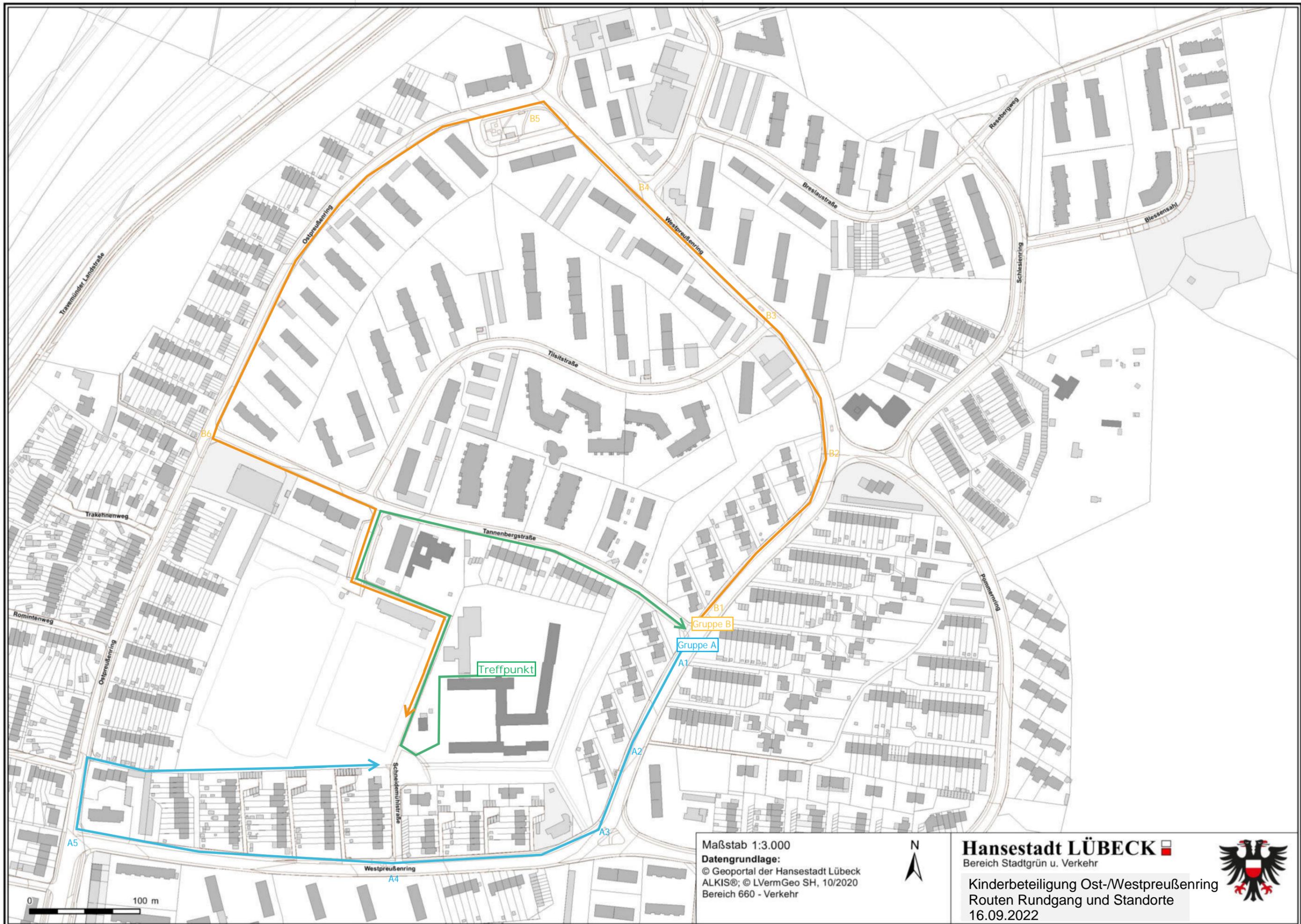
Themen zur Befragung Erwachsene

STOP	Standort Dis- kussion	Themen Unterthema	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 Sonstiges					
			Verkehrssicherheit	Überquerungen	Gehwege	Radweg, Radparken	Bushaltestelle	Aufenthaltsräume	Parken	Kfz - Fahrbahn	Lasten- räder, E- Scooter	Weg- weisung	Bepflan- zung	Beleuchtung Angstraum	Müllent- sorgung	Eigen- tümer	
9		Westpreußenring – Bushaltestelle Tilsitstraße															
	a	Querung mit Mittelinsel	1	1													
	b	Verkehrszeichen auf Querung	1														
	c	Parkordnung nah an Mittelinsel, Bus-Fahrbahn	1						1	1							
	d	Radfurt Rotmarkierung gut				1											
		Meldungen am Standort 9	3	1	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0
10		Westpreußenring – Bushaltestellen Tilsitstraße															
	a	BHS Lage	1			1	1										
	b	BHS Lage, Barrierefreiheit			1		1										
	c	BHS Querung örtliche Fußweg- u. Radroute	1	1	1	1											
		Meldungen am Standort 10	2	1	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11		Einmündung Westpreußenring / Schlesienring															
	a	Fahrbahn Knotenpunkt	1							1							
	b	Radführung und Querung		1		1											
	c	ehemals weiterführender Zweirichtungsradweg in Zone 30	1		1	1											
	d	E-Schaltkästen verschönern															1
		Meldungen am Standort 11	2	1	1	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
12		Westpreußenring – zwischen Schlesienweg und Tannenbergstraße															
	a	Parkordnung nah an Einmündung, LKW-Parken	1						1								
	b	Radweg - starke Schäden	1			1											
	c	Zustand Zufahrten (Befestigung, Gefälle)	1		1	1											
	d	Grundstücksausfahrten - Sichtbehinderung	1			1											1
	e	Bord zwischen Geh- und Radweg	1		1	1											
	f	Gemeinsame Geh- und Radwege skeptisch			1	1											
	g	optische Trennung "ja/nein" am gemeinsamen Geh- und Radweg			1	1											
		Meldungen am Standort 12	5	0	4	6	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
13		Einmündung Westpreußenring / Pommernring															
	a	Knotenpunktform, Verkehrsführung	1	1					1								
	b	Fahrbahntrassierung ungünstig	1							1							
	c	Ignoranz Verkehrsbeschilderung	1														
	d	Querung mit Mittelinsel (Lage und Sicht)	1	1	1	1											
	e	Querungen und Zuwegungen	1	1													
	f	Parken an Querungen und Zuwegungen							1	1							
	g	Missbrauch (?) Garagen an WPR-Nr. 70-70c							1								1
	h	Verkehrsführung über Travemünder Landstr.										1					
		Meldungen am Standort 13	5	3	1	1	0	0	3	2	0	1	0	0	0	0	1
14		Schneidemühlstraße und Bushaltestelle															
	a	FGÜ Zebrastreifen		1													
	b	Parken am FGÜ, Sichtbehinderung	1						1								
	c	Elternhalt räumliche Begrenzung		1													
	d	Parken zu nah an BHS	1				1		1								
	e	Fußgängerlichtsignalanlage gewünscht	1	1													
		Meldungen am Standort 14	3	3	0	0	1	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Meldungen am Standort 15	Schneidemühlstraße mit Wendeanlage Nutzungen Wohnstraße: Schulweg (Gehen, Rad), Schulbus, Parken, Kfz	1	1	1	1			1	1							1
16		Westpreußenring zwischen Schneidemühlstraße - Ostpreußenring															
	a	schlechte bauliche Zustand Gehweg	1		1												
	b	extern schlechte baul. Zustand Radweg	1			1											
	c	Parkenangebot muss erhalten bleiben							1								
	d	Verkehrsführung Einbahnregelung								1							
	e	Sichtbehinderungen an Zufahrten	1							1							1
	f	Straßenausbaubeiträge ja/nein?															1
	g	Hundekot-Tütenspender gewünscht															1
		Meldungen am Standort 16	3	0	1	1	0	0	1	2	0	0	0	0	0	0	3
		Anzahl Hinweise zu Themen	38	20	24	27	7	3	20	12	1	3	3	1	2	13	
		Anzahl Hinweise gesamt	174														
STOP	Standort Dis- kussion	Themen Unterthema	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 Sonstiges					
			Verkehrssicherheit	Überquerungen	Gehwege	Radweg, Radparken	Bushaltestelle	Aufenthaltsräume	Parken	Kfz - Fahrbahn	Lasten- räder, E- Scooter	Weg- weisung	Bepflan- zung	Beleuchtung Angstraum	Müllent- sorgung	Eigen- tümer	

Anlage 5.2

Bericht und Ergebnisse der Kinderbeteiligung





Maßstab 1:3.000
 Datengrundlage:
 © Geoportal der Hansestadt Lübeck
 ALKIS®; © LVerGeo SH, 10/2020
 Bereich 660 - Verkehr



Hansestadt LÜBECK 
 Bereich Stadtgrün u. Verkehr



Kinderbeteiligung Ost-/Westpreußenring
 Routen Rundgang und Standorte
 16.09.2022

Ost- und Westpreußenring Kücknitz - Ergebnisse Befragung der Kinder auf Route A am 16.09.2022

Gruppe A Standorte Route A	Wie gefällt es euch hier?		Verbesserungsvorschläge	Sonstiges
	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>		
Westpreußenring/ Tannenbergstraße				<ul style="list-style-type: none"> - Radweg soll bleiben (4/4) - Wenn gekennzeichnet, kann ich auch auf der Straße fahren (1/4)
Westpreußenring		<ul style="list-style-type: none"> - Hecke versperrt die Sicht auf Straße - Häuschen an der Bushaltestelle (stadteinwärts) ist zu klein, wenn viele Busfahren - Autos versperren die Sicht - Radweg ist hubbelig, das tut weh beim Radfahren - Laterne wächst in den Baum, Licht wird verdeckt 	<ul style="list-style-type: none"> - Hecke schneiden - Häuschen für die Bushaltestelle auf beiden Seiten - Das bestehende Häuschen vergrößern, damit bei Regen mehr Menschen Platz haben - Mehr Bänke an den beiden Bushaltestellen - Andere Parkplätze - Radwege in beide Richtungen - Falls Radweg auf die Straße kommt, Fläche für Parkplätze und Blumen 	
Einmündung Pommernring		<ul style="list-style-type: none"> - Parkende Autos nehmen die Sicht auf die Straße, an allen Stellen - Beim Überweg in der Kurve, kann man sich beide Richtungen nicht weit genug sehen, um die Autos rechtzeitig zu sehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Blumen auf der Verkehrsinsel 	Alle 4 TN finden die Überquerung trotz Mittelinsel blöd (Straße nicht genügend einsehbar)

Ost- und Westpreußenring Kücknitz - Ergebnisse Befragung der Kinder auf Route A am 16.09.2022

Einmündung Schneidemühlstraße		<ul style="list-style-type: none"> - Schneidemühlstraße zur Schulbeginn zu voll zum Radfahren - Kein Bürgersteig im Schneidemühlstr. - Selbst die Erwachsenen kennen die Regeln nicht - Einmündung durch die hohen Ecken nicht einsehbar - Elterntaxis verstopfen den Schulweg - Zebrasteifen wegen parkender Autos schlecht einsehbar 	<ul style="list-style-type: none"> - Radweg besser markieren - Schilder bekannter machen 	
Läden/Haltestelle Ostpreußenring				Alle vier TN nehmen zur Straßenquerung den Umweg über die Ampel
Übergreifende Fragen				Alle 4 TN bevorzugen Straßenquerungen mit Unterstützung (Ampel, Mittelinsel oder Zebrastreifen)
				Anschließmöglichkeit Räder: <ul style="list-style-type: none"> - Ladenzeile zu wenig - vor der Schule okay
-				Kein TN hat das Rad im Bus mitgenommen („macht meine Familie nicht“)
-		Zu viele Spielgeräte (Schulhof) sind abgesperrt	<ul style="list-style-type: none"> - Schneller reparieren 	
-			<ul style="list-style-type: none"> - Mehr Blumen - Reifenschaukel 	

Allgemeine Beobachtungen zu Verlauf, Gruppendynamik, etc.:

Zwei Kinder gehen aus Richtung Roter Hahn/Elbingstraße zur Schule, beide sind unruhiger und abgelenkter.
Loben der anderen Kinder irritiert sie zusätzlich.

Ost- und Westpreußenring Kücknitz - Ergebnisse Befragung der Kinder auf Route B am 16.09.2022

Gruppe B Standort auf Route	Wie gefällt es euch hier?		Verbesserungsvorschläge	Sonstiges
	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>		
B1	<ul style="list-style-type: none"> - Niedriger Kantstein 	<ul style="list-style-type: none"> - Nicht gut - Straßenbelag kaputt - Spitzen im Boden - Autos parken auf den Radwegen 	<ul style="list-style-type: none"> - Fuß- und Radweg zu einer glatten Fläche machen - Löcher sollen weg - Gras soll aus den Rillen entfernt werden - Fuß- und Radweg zusammen, dann wachsen keine Pflanzen mehr zwischen Fuß- und Radweg - Rote Markierung für den Radweg 	
B2		<ul style="list-style-type: none"> - Hier ist mehr Gras als Stein, hier wächst ein Garten - Überweg: die Steine sollen weg - Graffiti (Stromkasten) finde ich schlecht 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Untergrund soll glatt sein - Da soll ein Fahrrad drauf sein auf dem Weg - Wir wollen einen roten Streifen auf der Straße - Ich wünsche mir eine Brücke, die darüber (Straße) geht - Brücke und Zebrastreifen wäre am besten 	Vertiefung: „Private“ Einfahrten <ul style="list-style-type: none"> - Ich dachte, die sind privat für Elon Musk - Das ist gefährlich, dann sehen die Autos einen nicht, einmal hat ein Auto gehupt - Fahrräder sollen Vorfahrt haben - Da soll eine Ampel hin

Ost- und Westpreußenring Kücknitz - Ergebnisse Befragung der Kinder auf Route B am 16.09.2022

B3		<ul style="list-style-type: none"> - Man kann ausrutschen mit dem Rasen - Der Fußweg ist schräg (in die Seitenstraße) - Ich bin hier mal hingefallen 	<ul style="list-style-type: none"> - Pinke oder lila Wege 	<p>Vertiefung: Gemeinsame Nutzung des Radweges?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ja, wir schon - Manchmal - Ich überhole alle - Geht schlecht, ist zu klein
B4	<ul style="list-style-type: none"> - Radweg ist glatter 	<ul style="list-style-type: none"> - Man fährt in die Autos rein, weil die direkt neben/an dem Radweg stehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Radweg soll noch glatter - Mit Zebrastreifen oder Brücke wäre Übergang (zu Elbingstraße) besser 	<ul style="list-style-type: none"> - Mehr Spielplätze!
B5		<ul style="list-style-type: none"> - Fußweg (Stichweg südl. der Bushaltestelle) ist gar nicht gut, ich bin dahingeflogen, so viele Steine und der Bordstein und Wurzeln - Fußweg (Stichweg südl. der Bushaltestelle) hat keine Beleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> - Hier soll ein Spielplatz hin (Platz bei der Bushaltestelle), mit Klettergerüst und Trampolin - Da soll ein cooler Mülleimer sein 	<ul style="list-style-type: none"> - Wir fahren Bus - Wir müssen nicht zum Bahnhof
B6		<ul style="list-style-type: none"> - Straße ist kaputt - Mülltonne und Container stehen im Weg - Man kann nicht um die Ecke schauen - Ständer wackeln manchmal 	<ul style="list-style-type: none"> - Ständer sollen fester gemacht werden - Ständer soll für dicke und dünne Reifen sein - Bei Netto soll der Zaun überall um den Parkplatz sein, ich bin da schon mal runtergefallen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich will nur auf der Straße fahren um zu sehen ob ich die Autos überholen kann - Viel zu viele Fahrradständer - Gepflasterte Einfahrten sind blöd - Schräger Fußweg

Allgemeine Beobachtungen zu Verlauf, Gruppendynamik, etc.:

- Unaufmerksame Teilnehmer*innen schließen sich Mehrheit bei Abstimmung an
- Unsicherheit, ob Kinder Fragestellung bzgl. Varianten vollkommen durchdrungen haben, u.a. weil Fragestellung evtl. ein wenig irreführend war („Möchtet ihr mit Fußgänger*innen zusammen auf dem Weg fahren oder möchtet ihr auf die Straße?“) -> Hätte ggfs. auch hervorgehoben werden können, dass auf der Straße zusammen mit Autos gefahren wird

Anlage 5.3

Ergebnisse der Auftaktveranstaltung



Wortmeldungen der Bürger zur Auftaktveranstaltung 22.09.2022																										
Ifd.Nr. Karteikarte, Wortmeldg.	zu Thema: Starkregen u. Hitzevorsorge	Ifd.Nr. Karteikarte, Wortmeldg.	zu Thema: Entwässerung	Ifd.Nr. Karteikarte, Wortmeldg.	zu Thema: Straße und Verkehr, Nahverkehr / Bus																					
					1 Verkehrssicherheit	2 Überquerungen	3 Gehwege	4 Radweg, Radparken	5 Busverkehr Haltestelle	6 Aufenthaltsräume	7 Parken	8 Kfz - Fahrbahn	9 Lastenräder, E-Scooter	10 Sonstiges												
						10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
7	Reihenhauszeilen (oder Straßen?) von der Stadt übernehmen. Warum?	2	Wie wird mit Stichstraßen im Hinblick auf Mischkanalisation umgegangen?	1	Umgestaltung Einmündung Pommernring mit Abkröpfung gewünscht/notwendig																					
8	Jeder Bürger kann durch Regentonnen oder Versickerung einen Beitrag leisten.	6	Beim NETTO-Markt: größere Straßeneinläufe / größere Gulli-Deckel einbauen, dort ist Senke / Tiefpunkt.	3	Ampel am KP Roter Hahn ist schwer zu erkennen und zu kurz für Fußgänger (?) geschaltet -> Mehrfachzustimmung																					
		18	Wunsch nach Trennung der Mischwasserkanalisation	4	Bitte Parkmöglichkeiten für Kurzzeitparker (Lieferdienst, Post, Pflegedienst)																					
				5	Zuparken der Radwege unterbinden. Durchgehende Befahrung sicherstellen																					
9	Bitte unbedingt Kostentransparenz! Frage zur Finanzierung: Trägt der Bürger einen Teil der Kosten?			10	Größere Wohnblocks sollen mehr Parkplätze vorhalten. Bitte an Wohnungsbaugesellschaft!																					
13	Bitte unbedingt Kostentransparenz! Keine Anliegerbeiträge. Klar und offen kommunizieren! Welche Kosten kommen im Ernstfall auf die Bürger zu?			11	Wohnungsbaugesellschaften sollen so viele Parkplätze schaffen, wie sie Wohnungen anbieten.																					
14	Kosten: Straßenausbaubeiträge hat HL abgeschafft. Es werden Fördermittelanträge gestellt für Radwege und/oder Straßenumbau sowie Bushaltestellen und Verrechnung der Abwasserabgabe.			12	Busverkehr: zu oft Überfüllung. Zu geringer Takt (Linie 39 nur alle 30 min). Wunsch nach 20-min-Takt. Bestehende Haltestellen erhalten.																					
		45	Wie werden die MW-Kanäle umgestaltet? Sind auch auf Grundstücken Maßnahmen erforderlich? AW: Nein, zunächst Entlastung der MW-Kanäle durch verzögerten Abfluss.	15	Auch etwas für Kinder anbieten: Querungen, Wege, Spielplätze																					
				16	Wie schafft man genug Kapazitäten für den ruhenden Verkehr?																					
				21	An Einmündung Pommernring mit Dreiecksinsel queren viele Kinder! Eine Umgestaltung wird dringend gewünscht. Weniger parkende Autos im Umfeld.																					
		17	Trennung vom Mischwasser wird gewünscht	22	An Überquerungen gibt es allein querende Kinder. Fehlende Sichtbeziehungen! Bessere Übersichtlichkeit ist notwendig.																					
				23	Wunsch: flächendeckend Tempo 30 und stärkere Geschwindigkeitskontrollen.																					
19	Wie werden Bäume und Sträucher gepflegt und bewässert? Mit Trinkwasser? Wer erledigt die Baumpflege?			24	Zunehmendes Problem: LKW, Transporter etc. werden abends mit nach Hause genommen, im Straßenraum abgestellt.																					
20	Kosten: Wie werden die Kosten für die zusätzliche Grünpflege getragen und verteilt?			25	Einmündung Schlesienring (Dreifaltigkeitskirche): keine Sicht nach Westpreußenring - Schraffur am FB-Rand (Parkverbot).																					
				26	Einmündung Schlesienring: keine Sicht. WPR Bereich Postkasten - Schraffur am FB-Rand (Parkverbot).																					
Wort 1	Keller sind am 1.7.22 vollgelaufen --> Warnung. Angst vor Wiederholung.	Wort 3	Regenwasser von Haus und im Garten auffangen, verspätet verwenden.	27	E-Scooter eher Hindernisse, Blockieren öff. Raum, liegen herum. Schnelle, auf dem Radweg entgegenkommende E-Scooter sind ein Problem.																					
				28	Zunehmendes Problem: Parken LKW, Transporter im Straßenraum. Wunsch LKW-Parkverbot am OPR + WPR.																					
Wort 2	Luftverschmutzung ist durch Fahrzeugstau viel größer. "Wir brauchen größere Verkehrsflächen. Wir wollen miteinander planen."	52	Gibt es Fördermöglichkeiten für den Bau von Retentionsbecken, Zisternen oder Versickerungsanlagen?	29	Anhänger und Wohnwagen parken in der Siedlung. Bitte reduzieren.																					
				30	LSA von seitlicher Bepflanzung zugewachsen. Rotlicht wird häufig missachtet.																					

Wortmeldungen der Bürger zur Auftaktveranstaltung 22.09.2022														
Ifd.Nr. Kartei- karte, Wort- meldg.	zu Thema: Starkregen u. Hitzevorsorge	Ifd.Nr. Kartei- karte, Wort- meldg.	zu Thema: Entwässerung	Ifd.Nr. Karteikarte, Wortmeldg.	zu Thema: Straße und Verkehr, Nahverkehr / Bus									
					1 Verkehr- sicherheit	2 Überque- rungen	3 Gehwege	4 Radweg, Radparken	5 Busverkehr Haltestelle	6 Aufenthalts- räume	7 Parken	8 Kfz - Fahrbahn	9 Lasten- räder, E- Scooter	10 Sonstiges
									Weg- weisung	Bepflan- zung	Beleuchtung Angstraum	Müllent- sorgung	Eigen- tümer	
				31	NETTO: LKW-Anlieferung absolut nicht optimal. Auch notwendiger Bewegungsraum Fahrkurve Tannenbergsstraße nach Ostpreußenring sehr gering. "Wie will man das lösen?"									
				32	NETTO: LKW-Zufahrt Tannenbergsstraße. Äste u. Zäune lfd. Beschädigungen.									
				33	Vorhalten Platz / Parkraum für Pflege- und Lieferdienste und Co.									
				34	Ostpreußenring - Wunsch nach Beibehalten Einbahnstraße									
				35	Radwege: durchgängige Befahrbarkeit gewährleisten. Oft blockiert von Kfz!									
				36	OPR: Wunsch nach breiterem, besserem Zweirichtungsradweg									
				37	Werden E-Ladesäulen errichtet?									
				38	Können "Stromtankstellen" und Carsharing integriert werden?									
				39	Problem: Fehlende Disziplin der Kfz an FGÜ. Wunsch nach FulSA.									
				40	Platz an der Endhaltestelle bitte grüner, für mehr Aufenthalt gestalten.									
				41	Trostloser Platz an der Endhaltestelle "Roter Hahn" soll umgestaltet werden.									
				42	Kann man den Parkraum besser organisieren?									
				43	Wo sollen ggf. neue Parkplätze / Ersatzparkplätze geschaffen werden?									
				44	Bleiben hinterher genauso viele Parkplätze erhalten?									
				46	Einrichten P + R - Fläche am Bahnhof Kücknitz --> Mehrfachzustimmung									
				47	LKW-Parkverbot am OPR + WPR gewünscht									
				48	Wunsch: Wiedereinführung Doppelstockbusse statt Gelenkbusse, weil die Gelenkbusse sich fest fahren.									
				49	Buswendeplatz "Roter Hahn" abschaffen; Verknüpfungspunkt am Bahnhof Kücknitz herstellen									
				50	Buswendschleife "Roter Hahn" wird mittlerweile anders genutzt. An heutige Nutzung anpassen. --> Ausschließlich Längsparken im Einbahnverkehr.									
				51	Parkplätze am Ostpreußenring sollen erhalten bleiben									
				53	Ost- und Westpreußenring : Eigentümer sollen ihre Hecken rückschneiden. Lichtraumprofil herstellen. Ordnungsamt arbeiten.									
				54	Westpreußenring : Ausbiegen von den Grundstücken sehr schwierig, schlechte Sicht wegen hoher Hecken. Sind Verkehrsspiegel möglich aufzustellen, um den Radweg besser einzusehen?									

Wortmeldungen der Bürger zur Auftaktveranstaltung 22.09.2022																
Ifd.Nr. Karteikarte, Wortmeldg.	zu Thema: Starkregen u. Hitzevorsorge	Ifd.Nr. Karteikarte, Wortmeldg.	zu Thema: Entwässerung	Ifd.Nr. Karteikarte, Wortmeldg.	zu Thema: Straße und Verkehr, Nahverkehr / Bus											
					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 Sonstiges		
					Verkehrssicherheit	Überquerungen	Gehwege	Radweg, Radparken	Busverkehr Haltestelle	Aufenthaltsräume	Parken	Kfz - Fahrbahn	Lastenräder, E-Scooter	Wegweisung	Bepflanzung	Beleuchtung Angsträum
				55	alle Parkplätze erhalten											
56	Wenn der laufende Planungsprozess und Informationen über Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im online-Portal verfolgt werden kann: Wie erfährt man, wenn neue Infos eingestellt sind?			57	Am Westpreußenring bitte Bäume pflanzen.											
				58	Bessere Beleuchtung auf dem Weg zum Bahnhof Kücknitz											
				59	Die Stadt sollte sich um die Pflege der Grünflächen kümmern.											
				60	Die Hansestadt sollte ihre Grünflächen pflegen!											
				61	Alle Parkplätze am Ostpreußenring und am Westpreußenring erhalten											
62	Wunsch, viele Anregungen in Planung berücksichtigen. Auch Maßnahmen vor Ort testen und probieren - nicht nur vom Schreibtisch aus agieren.			63	Westpreußenring / Schneidemühlweg: An Straße mit hoher Geschwindigkeit. Elternparkplatz führt zu Chaos. Blödsinn für 2 Fahrzeuge. Dann besser gar nicht.											
				Wort 4	Schneidemühlstraße anders gestalten. Sicheren Schülerweg gewährleisten.											
				64	Sichere, barrierefreie Abstellmöglichkeiten für schwere E-Räder schaffen.											
				65	Wohnungsbaugesellschaften sollen Parkplätze für e-bikes schaffen.											
				66	Elternparkplätze an der Schule stellen alles zu (Wegzugänge, Zugang auf Gehwege)											
				67	Private Hecken sollten regelmäßig gepflegt , geschnitten werden (Sichtdreiecke). Ordnungsamt sollte öfter kontrollieren.											
				68	Ostpreußenring: Bäume über dem Radweg - Äste ragen tief in den Fahrweg.											
				69	Rad-, Fuß- und Parkwege kreuzen die Straße Westpreußenring, aber keine Querunginsel da. Falsche Lage vorhandener Inseln. Durchgängige Wegeverbindung herstellen.											
				70	T-Kreuzung = Knoten Pommernring unbedingt umgestalten											
				Wort 5	Ostpreußenring: Neue Straßenbeleuchtung mit der Raumgestaltung											
				Wort 6	Westpreußenring: Soll Einbahnstraße werden, weil mehr Radweg- und Grünflächen entstehen. Wo soll der Verkehr fahren? Wo sollen die Parkflächen bleiben?											
				Wort 7	Ostpreußenring: Bitte E-Ladesäulen und Carsharing											
				Wort 8	Sorge, dass neue Grünflächen nicht gut gepflegt und bewässert werden, da man jetzt schon mit den vorhandenen Grünflächen zu tun hat.											
				Wort 9	Knoten Westpreußenring / Pommernring nicht sicher!											
				Wort 10	Knoten Westpreußenring / Pommernring: besonders Fußgänger nicht sicher!											
				Wort 11	Ost- und Westpreußenring: sehr viel mehr LKW und Transporter nehmen den Parkraum weg!											

Wortmeldungen der Bürger zur Auftaktveranstaltung 22.09.2022																		
Ifd.Nr. Karteikarte, Wortmeldg.	zu Thema: Starkregen u. Hitzevorsorge	Ifd.Nr. Karteikarte, Wortmeldg.	zu Thema: Entwässerung	Ifd.Nr. Karteikarte, Wortmeldg.	zu Thema: Straße und Verkehr, Nahverkehr / Bus													
					1 Verkehrssicherheit	2 Überquerungen	3 Gehwege	4 Radweg, Radparken	5 Busverkehr Haltestelle	6 Aufenthaltsräume	7 Parken	8 Kfz - Fahrbahn	9 Lastenräder, E-Scooter	10 Sonstiges				
				Wort 12	Entwicklung Lieferdienst beachten													
				Wort 13	Buswendeplatz "Roter Hahn" ist eine Drecksecke.													
				Wort 14	Ostpreußenring: Wenn der Zweirichtungsradweg aufgegeben wird, wo fahren dann Radfahrer in die andere Richtung?													
				Wort 15	Wohnungsbaugesellschaften in das Parkplatzproblem einbeziehen													
				Wort 16	Busverkehr: Klimamäßig das Beste. Bitte Attraktivität des Busses für Kücknitz steigern. Mehr Busse, weil immer zu voll. Bitte alle 3 Busse/Stunde = auf 20 min Takt verdichten. Nur nicht weniger Busse!													
				Wort 17	Wunsch: beide Straßen mit Tempo 30! Geschwindigkeitskontrollen wichtig.													
				Wort 18	Bei E-Scootern ist das Problem die Abstellplätze.													
				Wort 19	Westpreußenring / Schneidemühlweg: Zebrastrifen muss weg. FuLSA muss hin.													
				Wort 20	Westpreußenring bei Einmündung Schlesienring (Dreifaltigkeitskirche): Busse müssen an Mittelinsel abbremesen. Lärm. Besser wäre flüssiger Verkehr!													
				Wort 21	Ostpreußenring: Einbahnregelung soll bleiben													
				Wort 22	Ostpreußenring - Eisdielen: Parken auf Radweg													
				Wort 23	Westpreußenring bei Einmündung Schlesienring: Zwei Gelenkbusse begegnen sich in beiden Richtungen. Verkehr leicher und flüssiger machen.													
				Wort 24	Buswendeplatz "Roter Hahn" braucht man als solchen nicht, der verlängert die Busstrecke nur. Busse direkt über Elbingerstraße abführen.													
				Wort 25	Schneidemühlstraße anders gestalten. Sicheren Schülerweg gewährleisten.													
				Wort 26	Abschlusswort eines Teilnehmenden: Es wird die Beteiligung am Stadtteilspaziergang gelobt und die Idee als Aufgabe wiederholt: Ausprobieren, Testen, realistisch Denken und Bürger entscheiden lassen --> Ostpreußenring: Radweg als Parkstreifen nutzen. Radfahrer auf der Fahrbahn. Fußgänger und Kinderradler auf Gehweg.													
Anzahl Wortmeldungen der Bürger zu den Themen während der Auftaktveranstaltung 22.09.2022					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 Sonstiges				
					Verkehrssicherheit	Überquerungen	Gehwege	Radweg, Radparken	Busverkehr Haltestelle	Aufenthaltsräume	Parken	Kfz - Fahrbahn	Lastenräder, E-Scooter	Wegweisung	Bepflanzung	Beleuchtung Angsträum	Müllentsorgung	Eigentümer
					28	5	10	9	5	26	15	4	0	8	1	0	3	
					Straße und Verkehr, Nahverkehr / Bus													
Starkregen u. Hitzevorsorge		Entwässerung																
2	Wortmeldungen	1	Wortmeldungen	23 Wortmeldungen														
9	Mitschrift auf Karteikarten	6	Mitschrift auf Karteikarten	55 Mitschrift auf Karteikarten														

Anlage 5.4

Ergebnisse der Mitmachpostkarten

Ihre Meinung ist gefragt!
Wie könnte der Ost- und Westpreußenring lebenswerter und sicherer gestaltet werden?

Was fehlt Ihnen in Küdnitz, um klimafreundlich mobil zu sein?

Carsharing / Ridehiring
 bessere Busverbindungen
 Leihfahrräder, Leih-E-Scooter
 Aufklärung, Information, Kommunikation

Hansestadt LÜBECK

Die Veranstaltungstermine im Überblick:

Radtour mit Kindern und Jugendlichen
Freitag, 09.09.2022*
14 bis 15:30 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle Kornweg
*Bei schlechtem Wetter findet die Radtour alternativ am Freitag, 16.09.2022 statt.

Stadtteilspaziergang
Freitag, 09.09.2022**
16 bis 18 Uhr
Bushaltestelle Kornweg
**Bei schlechtem Wetter findet der Spaziergang alternativ am Freitag, 16.09.2022 statt.

Auftaktveranstaltung
Donnerstag, 22.09.2022
19 bis 21 Uhr
Grundschule Roter Hahn***
***Bei hohen Coronazahlen findet der Termin alternativ digital statt.

Rückfragen bitte per E-Mail an: klimaleitstelle@luebeck.de

Hansestadt LÜBECK

Hansestadt Lübeck
Klimaleitstelle Lübeck
FB Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Kronförder Allee 2-6 | 23560 Lübeck
klimaleitstelle@luebeck.de

Hansestadt LÜBECK



Ost- und Westpreußenring

Gestalten Sie mit!
Lassen Sie uns gemeinsam in die Zukunft starten und die Kücknitzer Straßen lebenswert gestalten!

www.luebeck.de/kuecknitz-strassen



Wie stellen Sie sich den Straßenraum des Ost- und Westpreußenrings in der Zukunft vor?

Der Straßenzug am Ost- und Westpreußenring in Kücknitz wird neu und zukunftsweisend gestaltet. Ein Ziel ist, das Quartier an die Folgen des Klimawandels anzupassen, insbesondere an immer häufiger auftretende Überflutungen durch Starkregen. Aus diesem Grund sind neue Ideen für einen lebenswerten Straßenraum gefragt. Im Sinne eines vorsorgenden Ansatzes sollen im Quartier zukünftige Schäden minimiert und die Lebensqualität in Kücknitz verbessert werden. Dies soll vor allem durch die Entlastung der Kanalisation erreicht werden und mit einem barrierefreien Umbau der Fußwege und Bushaltestellen sowie der Gestaltung sicherer und attraktiver Radwege verknüpft werden.

Doch bevor das Planungsteam mit der Arbeit startet, sind die Anwohnerinnen und Anwohner gefragt: Welche Veränderungen wünschen Sie sich?

Haben Sie konkrete Ideen zu den folgenden Punkten?

- Verbesserung der Geh- und Fahrradwege**
Was wünschen Sie sich als Fußgängerin oder Radfahrer:in? Bevorzugen Sie Ein- oder Zweirichtungsradwege bzw. Fahren auf der Straße?
- Umsetzung der Barrierefreiheit**
Welche konkreten Maßnahmen wünschen Sie sich für Straßenerüberquerungen und Bushaltestellen? Wie kann die Situation für seh- oder mobilitätseingeschränkte Menschen verbessert werden?
- Sicherer Schulweg**
Wo und wie kann der Schulweg für die Schülerinnen sicherer gestaltet werden? Müssen die Sichtverhältnisse verbessert werden, z. B. an Zufahrten, Einmündungen, Überquerungen?
- Aufwertung des Straßenraumes**
Wo wünschen Sie sich Aufenthaltsbereiche? Welche Ausstattung sollten diese haben, z.B. Bänke, Abfallkörbe, Beleuchtung?
- Optimierung der Verkehrsführung und des ruhenden Verkehrs**
Wo besteht am dringendsten Parkbedarf? Sollten Fahrtrichtungen beschränkt werden? Brauchen Sie mehr Abstellanlagen für Räder oder E-Scooter?
- Starkregen- und Hitzevorsorge**
Wie kann sich das Quartier gegenüber den Klimafolgen wappnen und die Vorsorge verbessern?

Sie sind die Expertinnen und Experten und kennen Ihr Viertel am besten. Senden Sie uns Ihr Anliegen per anliegender Mitmachpostkarte bis zum 10.10.2020 und seien Sie bei unseren Veranstaltungen dabei!

Bitte nehmen Sie mich in Ihren Info-Mailverteiler auf.
Ich bin am weiteren Verlauf des Projekts im Quartier stark interessiert.
Bitte in Druckbuchstaben gut lesbar ausfüllen:

Vorname: _____ Nachname: _____
E-Mail: _____ Telefon (optional): _____

Ich bin mit der Speicherung meiner Daten zu Informationszwecken zum Projekt einverstanden.

Der Angewandte Ökonomie (IA) Lübeck, die Kücknitz- und Preußenring-Umgestaltung, Kücknitz, Kronförder Allee 2-6, Lübeck, ist ein Projekt der Hansestadt Lübeck. Die Informationen sind ausschließlich für den Zweck der Projektumsetzung bestimmt. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Antwort
Hansestadt LÜBECK
Klimaleitstelle:
z. Hd. Elke Kruse
Kronförder Allee 2-6
23560 Lübeck

Rückmeldungen der Bürger:innen auf der Mitmachkarte und via E-Mails					Auswertung: die Rückmeldung werden folgenden Themen zugeordnet																		
Frage zur Aktion auf Mitmachpostkarte: "Was fehlt Ihnen in Kücknitz, um klimafreundlich mobil zu sein?"					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		Sonstiges							
Nr. Bürger-meldung	Carsharing/Ridesharing	bessere Bus-anbindungen	Leihräder, E-Scooter	Aufklärung, Info, Kommunikation	weitere Hinweise / Antworten zur Frage der Mitmachpostkarte: "Wie könnte der Ost- und Westpreußenring lebenswerter und sicherer gestaltet werden?"	Verkehrs-sicherheit	Überque-rungen	Gehwege Waldwege	Radweg, Radparken	Bushalte-stelle, Busverkehr	Aufenthalts-räume	Parken, E-Ladesäule	Kfz - Fahrbahn	Lastenräder, E-Scooter	Weg-weisung	Bepflan-zung, Entsiegeln	Beleuchtung Angstrraum	Müllent-sorgung, StrReinig.	Eigen-tümer				
1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	mehr Bäume, Elektroladesäulen					X		X				X							
2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	mehr Parkmöglichkeiten, E-Ladesäulen, Sanierung Fußweg, Weg von Tannenbergr. zur Endhaltestelle zwischen den Blocks sanieren, Straßenlaternen, mehr Mülleimer (Wald) / Aschenbecher an Bushaltestellen			X		X		X					X	X					
3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						X													
34	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	30 km/h Zone im Westpreußenring, Westpreußenring als Einbahnstraße, Zweirichtungsradwege müssen bleiben, Kein Mischverkehr mit Radfahrern auf Fahrbahn.	X			X	X			X										
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Autoparken im Westpreußenring zur Hälfte auf den Radwegen, Tannenbergr. als Einbahnstraße, Zweirichtungsradwege erhalten	X			X				X										
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		X			X				X										
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bessere Busanbindung Richtung Norden (Travemünde),					X													
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bessere Fuß-, Rad- und E-Scooterwege, keine Parkraumverknappung, mehr Kontrollen (Raser, Radfahrer), Angebot Wallboxen für Stichstraßen	X			X			X											
8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		X			X	X		X											
9	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fahrradwege und Parken müssen erhalten bleiben, Park & Ride in der Elbingstraße (ehem. Feuerwehr), Busschleife				X	X		X											
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Radweg am Pommernring (ist zur Zeit aufgehoben)				X														
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erneuerung des Bürgersteiges und Fahrradweg Ostpreußenring, Aufstellung und regelmäßige Leerung Mülleimer, Überlastung des Kanalisationssystems (Reihenhäuser im Ostpreußenring)			X	X									X	X Kanal				
12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kanalisation ausbauen/erneuern, Fahrradweg im OPR erneuern				X	X									Kanal				
13	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sitzmöglichkeiten, mehr Parkplätze sind gewünscht, Säuberung von nur einer Straßenseite im OPR					X	X	X		X				X					
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Radwegsanierung im OPR, mehr Parkbänke, Erhalt der Anwohnerparkplätze				X		X	X											
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	E-Scooter verbieten, mehr Parkraum schaffen, mehr Abfallbehälter	X						X						X					
16	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zebrastreifen im WPR, Sanierung der Spielplätze, Zweirichtungsradwege beibehalten, Parkverbot für LKW >7,5t	X	X		X	X	X	X		X									
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	mehr Parkplätze							X											
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Aufklärung über Verschmutzung durch Zigarettenstummel													X					
19	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						X													
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durchfahrt für LKW verbieten, Abwasser/Kanalisation erneuern	X							X						Kanal				
21	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Busnetz ausbauen, breiter Radweg genügt für beide Richtungen				X	X													
22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Parksituation im OPR verbessern, feste Abstellflächen für E-Roller, Durchfahrtsverbot für LKW und Busse im OPR	X						X	X	X									
23	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Parksituation im OPR verbessern, feste Abstellflächen für E-Roller, Durchfahrtsverbot für LKW und Busse im OPR	X				X		X	X	X									
24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Barrierefreiheit gewährleisten, Orientierungshilfen für Sehbehinderte fehlen (helle Schrift auf dunklem Grund durchsetzen), Geh- und Radwegtrennung, häufiges Fehlverhalten von Radfahrer*innen/ E-Roller	X	X	X	X														
25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 kmh, Schneidemühlstraße als Spielstraße, WPR als Einbahnstraße, Ausnahme: Busverkehr	X	X	X					X										
26	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bessere Radwege, Tempolimit 30 kmh im WPR, Parkverbot für LKW >7,5t	X			X	X		X	X										
27	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gekennzeichnete Parkflächen, bessere Radwege	X			X	X		X											
28	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entsiegelung, Begrünung, Bepflanzung der Fläche beim Roten Hahn, Zebrastreifen an der Kirche/Bushaltestelle, Erneuerung der Radwege (Einrichtungsweg), Klettergerüste für Kinder (Schulhof)		X		X	X	X	X	X			X							
29	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zweirichtungsradwege, Ampelübergänge, Verbesserung der Sichtverhältnisse durch parkende Autos, Bänke in regelmäßigen Abständen + Beleuchtung + Abfallkörbe, Optimierung Kanalisation, Entsiegelung der Flächen	X	X		X		X		X			X	X	X	X Kanal				
30	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Parken auf beiden Straßenseiten vermeiden, Tannenbergr. als Einbahnstraße, Ampel an der Schule, Radwege erneuern, LKWs blockieren Parkplätze	X	X		X	X		X	X										
31	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	regelmäßige Kontrollen der 30er-Zonen, bessere Bustaktung, Bushaltestelle Ostpreußenring mit Sitzbänken ausstatten	X				X	X												
32	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						X													
33	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Begrenzung Kfz-Geschwindigkeit am Westpreußenring	X							X										
35	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlechter Zustand der Radwege, häufiges Überschreiten des Tempolimits (PKWs), Teilweise Entsiegelung der Flächen, Rückbau des vorhandenen Radwegs, Errichtung von Radfahrstreifen in beide Fahrtrichtungen inkl. Dooring-Zone im Bereich von Parkmöglichkeiten für Pkw, Bauliche Maßnahmen zur Tempodrosselung wie z.B. Bremsschwellen	X			X				X			X							
36	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einbahnregelung im OPR verstärkt Verkehrsaufkommen im WPR + Tannenbergr. würde vor allem für Anwohner der Masurenstraße einen deutlichen Umweg bedeuten																		
37	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ÖPNV im WPR fördern + Fahrbahn ausweiten, separaten Radweg erhalten, Radwegdecke erneuern, querverlaufende Kantensteine auf den Radwegen der Stichstraßen entfernen, Einmündungen des Pommernrings sind risikobehaftet (Umgestaltung notwendig, z.B. ohne versiegelte Flächen, sondern mit Grünflächen)	X			X	X			X			X							
37	Gesamtanzahl Bürger-mitteilungen	6	19	2	11	Anzahl Bürgermitteilungen per Postkarte, EMail, Brief im Zeitraum 1. September bis 10. Oktober 2023					20	6	4	20	20	6	16	14	4	5	2	6	4